

3. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangeli- um:
Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles erleiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

Bibelwort: **Matthäus 16,21-27**

AUSGELEGT!

Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst.

Diese Aufforderung Jesu empfinden viele als Provokation. Das Bestreben gilt heute dem genauen Gegenteil, der Selbstverwirklichung – verbunden mit andauernder Selbstoptimierung. Auf Englisch ist das Self-Care, das Sorgen für sich selbst. Und dann kommt Jesus und erwartet, dass Jüngerinnen und Jünger sich selber verleugnen und sich nicht etwa selber retten, sondern sich verlieren. Schroff stehen sich Jesus und unser Zeitgeist gegenüber, wie es scheint. Es scheint aber nur so. Jesus hat nichts dagegen, dass wir das Beste aus uns machen. Warum soll-

te er? Jesus hat nur etwas dagegen, dass wir meinen, alles uns selber zu verdanken. Wir erinnern uns noch an die Werbung, in der ein Mensch voller Stolz auf sein Auto, sein Haus und sein Grundstück verweist und so tut, als habe er das alles sich selber zu verdanken. Das hat er nicht. Gnade kann man sich nie selber zurechnen, die bekommt man geschenkt. Jesus hätte also auch sagen können: Leugne bitte, dass alle Kräfte aus dir selber kommen – und feiere die Gnade, die dir zuteilwurde. Wir können nichts für unsere Kräfte, unsere Gesundheit und das Glück, mit dem wir vielleicht leben dürfen. Es gibt keinen Grund, auf uns stolz zu sein. Aber viel Grund, die Gnade zu feiern. Nicht uns verdanken wir uns, sondern dem Schöpfer.

Michael Becker



Die Kirche schaut am 3. September auf Gregor den Großen (540–604), den jüngsten der vier lateinischen Kirchenväter. Zunächst studiert Gregor Rhetorik und Jura und macht in Rom Politik-Karriere. 575 wird er Benediktiner und verwandelt sein Elternhaus zum Kloster. Am 3. September 590 wird Gregor als erster Mönch zum Papst gewählt und prägt dieses Amt wie wenige andere.

Liturgischer Wochenkalendar

Gottesdienstordnung: 3. - 10. September 2023

<p>22. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Jer 20,7-9; L 2: Röm 12,1-2; Ev: Mt 16,21-27 Stundenbuch: 2. Woche</p>	3	<p>7:30 Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde</p> <p>9:00 Eucharistiefeier</p> <p>11:00 Taufe: Enzo Gerhard Fröhlich</p>
<p>Montag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 4,13-18; Ev: Lk 4,16-30</p>	4	
<p>Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 5,1-6.9-11; Ev: Lk 4,31-37</p>	5	<p>7:30 Eucharistiefeier</p>
<p>Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,1-8; Ev: Lk 4,38-44</p>	6	
<p>Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,9-14; Ev: Lk 5,1-11</p>	7	<p>7:30 Eucharistiefeier</p> <p>9:00 Wortgottesdienst der VS Kierling</p>
<p>Freitag: Mariä Geburt, F Messe: vom F, Weiß, Gl, eigene Prf L: Mt 5,1-4a oder Röm 8,28-30; Ev: Mt 1,1-16.18-23 oder Kf: 1,18-23</p>	8	
<p>Samstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß: hl. Petrus Claver, Priester (1654) vom Marien-Sa, weiß, Prf Maria L: Kol 1,21-23; Ev: Lk 6,1-5</p>	9	<p>18:00 Vorabendmesse † Ingeborg HAUSHOFER</p>
<p>23. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Ez 33,7-9; L 2: Röm 13,8-10; Ev: Mt 18,15-20 Stundenbuch: 3. Woche</p>	10	<p>7:30 Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde</p> <p>9:00 ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST † Johann HASCHER</p>

In Jesu Aufforderung zur Nachfolge steht das Kreuz im Mittelpunkt, dem Kreuz können wir nicht ausweichen, wir können es nicht ausradieren. Dabei erinnert das Kreuz an Folgendes: Jesus hat sich entschieden, lieber für uns zu sterben, als ohne uns zu leben. Das ist der Maßstab: Sind wir auch bereit, lieber zu sterben, als ohne ihn zu leben? Wobei „sterben“ nicht den irdischen Tod bedeuten muss, im Hier und Heute auch nicht bedeutet. Das Kreuz fragt uns vielmehr, ob wir bereit sind, auf all das zu verzichten, was uns von Gott fernhält.

3. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangeli-
um:
Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles er- leiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

Bibelwort: **Matthäus 16,21-27**

AUSGELEGT!

Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst.

Diese Aufforderung Jesu empfinden viele als Provokation. Das Bestreben gilt heute dem ge- nauen Gegenteil, der Selbstverwirklichung – verbunden mit andauernder Selbstoptimierung. Auf Englisch ist das Self-Care, das Sorgen für sich selbst. Und dann kommt Jesus und erwar- tet, dass Jüngerinnen und Jünger sich selber verleugnen und sich nicht etwa selber retten, son- dern sich verlieren. Schroff stehen sich Jesus und unser Zeitgeist gegenüber, wie es scheint. Es scheint aber nur so. Jesus hat nichts dagegen, dass wir das Beste aus uns machen. Warum soll-

te er? Jesus hat nur etwas dagegen, dass wir meinen, alles uns selber zu verdanken. Wir erin- nern uns noch an die Werbung, in der ein Mensch voller Stolz auf sein Auto, sein Haus und sein Grundstück verweist und so tut, als habe er das alles sich selber zu verdanken. Das hat er nicht. Gnade kann man sich nie selber zurech- nen, die bekommt man geschenkt. Jesus hätte also auch sagen können: Leugne bitte, dass alle Kräfte aus dir selber kommen – und feiere die Gnade, die dir zuteilwurde. Wir können nichts für unsere Kräfte, unsere Gesundheit und das Glück, mit dem wir vielleicht leben dürfen. Es gibt keinen Grund, auf uns stolz zu sein. Aber viel Grund, die Gnade zu feiern. Nicht uns ver- danken wir uns, sondern dem Schöpfer.

Michael Becker



Die Kirche schaut am 3. September auf Gregor den Großen (540–604), den jüngsten der vier lateinischen Kirchenväter. Zunächst studiert Gregor Rhetorik und Jura und macht in Rom Politik-Karriere. 575 wird er Benediktiner und verwandelt sein Elternhaus zum Kloster. Am 3. September 590 wird Gregor als erster Mönch zum Papst gewählt und prägt dieses Amt wie wenige andere.

Liturgischer Wochenkalendar

Gottesdienstordnung: 3. - 10. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Jer 20,7-9; L 2: Röm 12,1-2; Ev: Mt 16,21-27 Stundenbuch: 2. Woche	3	7:30	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde
		9:00	Eucharistiefeier
		11:00	Taufe: Enzo Gerhard Fröhlich
Montag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 4,13-18; Ev: Lk 4,16-30	4		
Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 5,1-6.9-11; Ev: Lk 4,31-37	5	7:30	Eucharistiefeier
Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,1-8; Ev: Lk 4,38-44	6		
Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,9-14; Ev: Lk 5,1-11	7	7:30	Eucharistiefeier
		9:00	Wortgottesdienst der VS Kierling
Freitag: Mariä Geburt, F Messe: vom F, Weiß, Gl, eigene Prf L: Mt 5,1-4a oder Röm 8,28-30; Ev: Mt 1,1-16.18-23 oder Kf: 1,18-23	8		
Samstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß: hl. Petrus Claver, Priester (1654) vom Marien-Sa, weiß, Prf Maria L: Kol 1,21-23; Ev: Lk 6,1-5	9	18:00	Vorabendmesse † Ingeborg HAUSHOFER
23. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Ez 33,7-9; L 2: Röm 13,8-10; Ev: Mt 18,15-20 Stundenbuch: 3. Woche	10	7:30	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde
		9:00	ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST † Johann HASCHER

In Jesu Aufforderung zur Nachfolge steht das Kreuz im Mittelpunkt, dem Kreuz kön- nen wir nicht ausweichen, wir können es nicht ausradieren. Dabei erinnert das Kreuz an Folgendes: Jesus hat sich entschieden, lieber für uns zu sterben, als ohne uns zu le- ben. Das ist der Maßstab: Sind wir auch be- reit, lieber zu sterben, als ohne ihn zu leben? Wobei „sterben“ nicht den irdischen Tod be- deuten muss, im Hier und Heute auch nicht bedeutet. Das Kreuz fragt uns vielmehr, ob wir bereit sind, auf all das zu verzichten, was uns von Gott fernhält.

3. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangeli- um:

Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles er- leiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

Bibelwort: **Matthäus 16,21-27**

AUSGELEGT!

Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst.

Diese Aufforderung Jesu empfinden viele als Provokation. Das Bestreben gilt heute dem ge- nauen Gegenteil, der Selbstverwirklichung – verbunden mit andauernder Selbstoptimierung. Auf Englisch ist das Self-Care, das Sorgen für sich selbst. Und dann kommt Jesus und erwar- tet, dass Jüngerinnen und Jünger sich selber verleugnen und sich nicht etwa selber retten, son- dern sich verlieren. Schroff stehen sich Jesus und unser Zeitgeist gegenüber, wie es scheint. Es scheint aber nur so. Jesus hat nichts dagegen, dass wir das Beste aus uns machen. Warum soll-

te er? Jesus hat nur etwas dagegen, dass wir meinen, alles uns selber zu verdanken. Wir erin- nern uns noch an die Werbung, in der ein Mensch voller Stolz auf sein Auto, sein Haus und sein Grundstück verweist und so tut, als habe er das alles sich selber zu verdanken. Das hat er nicht. Gnade kann man sich nie selber zurech- nen, die bekommt man geschenkt. Jesus hätte also auch sagen können: Leugne bitte, dass alle Kräfte aus dir selber kommen – und feiere die Gnade, die dir zuteilwurde. Wir können nichts für unsere Kräfte, unsere Gesundheit und das Glück, mit dem wir vielleicht leben dürfen. Es gibt keinen Grund, auf uns stolz zu sein. Aber viel Grund, die Gnade zu feiern. Nicht uns ver- danken wir uns, sondern dem Schöpfer.

Michael Becker



Die Kirche schaut am 3. September auf Gregor den Großen (540–604), den jüngsten der vier lateinischen Kirchenväter. Zunächst studiert Gregor Rhetorik und Jura und macht in Rom Politik-Karriere. 575 wird er Benediktiner und verwandelt sein Elternhaus zum Kloster. Am 3. September 590 wird Gregor als erster Mönch zum Papst gewählt und prägt dieses Amt wie wenige andere.

Liturgischer Wochenkalendar

Gottesdienstordnung: 3. - 10. September 2023

<p>22. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Jer 20,7-9; L 2: Röm 12,1-2; Ev: Mt 16,21-27 Stundenbuch: 2. Woche</p>	3	<p>7:30 Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde</p> <p>9:00 Eucharistiefeier</p> <p>11:00 Taufe: Enzo Gerhard Fröhlich</p>
<p>Montag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 4,13-18; Ev: Lk 4,16-30</p>	4	
<p>Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 5,1-6.9-11; Ev: Lk 4,31-37</p>	5	<p>7:30 Eucharistiefeier</p>
<p>Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,1-8; Ev: Lk 4,38-44</p>	6	
<p>Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,9-14; Ev: Lk 5,1-11</p>	7	<p>7:30 Eucharistiefeier</p> <p>9:00 Wortgottesdienst der VS Kierling</p>
<p>Freitag: Mariä Geburt, F Messe: vom F, Weiß, Gl, eigene Prf L: Mt 5,1-4a oder Röm 8,28-30; Ev: Mt 1,1-16.18-23 oder Kf: 1,18-23</p>	8	
<p>Samstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß: hl. Petrus Claver, Priester (1654) vom Marien-Sa, weiß, Prf Maria L: Kol 1,21-23; Ev: Lk 6,1-5</p>	9	<p>18:00 Vorabendmesse † Ingeborg HAUSHOFER</p>
<p>23. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Ez 33,7-9; L 2: Röm 13,8-10; Ev: Mt 18,15-20 Stundenbuch: 3. Woche</p>	10	<p>7:30 Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde</p> <p>9:00 ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST † Johann HASCHER</p>

In Jesu Aufforderung zur Nachfolge steht das Kreuz im Mittelpunkt, dem Kreuz können wir nicht ausweichen, wir können es nicht ausradieren. Dabei erinnert das Kreuz an Folgendes: Jesus hat sich entschieden, lieber für uns zu sterben, als ohne uns zu leben. Das ist der Maßstab: Sind wir auch bereit, lieber zu sterben, als ohne ihn zu leben? Wobei „sterben“ nicht den irdischen Tod bedeuten muss, im Hier und Heute auch nicht bedeutet. Das Kreuz fragt uns vielmehr, ob wir bereit sind, auf all das zu verzichten, was uns von Gott fernhält.

3. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangeli- um:

Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles er- leiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

Bibelwort: **Matthäus 16,21-27**

AUSGELEGT!

Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst.

Diese Aufforderung Jesu empfinden viele als Provokation. Das Bestreben gilt heute dem ge- nauen Gegenteil, der Selbstverwirklichung – verbunden mit andauernder Selbstoptimierung. Auf Englisch ist das Self-Care, das Sorgen für sich selbst. Und dann kommt Jesus und erwar- tet, dass Jüngerinnen und Jünger sich selber verleugnen und sich nicht etwa selber retten, son- dern sich verlieren. Schroff stehen sich Jesus und unser Zeitgeist gegenüber, wie es scheint. Es scheint aber nur so. Jesus hat nichts dagegen, dass wir das Beste aus uns machen. Warum soll-

te er? Jesus hat nur etwas dagegen, dass wir meinen, alles uns selber zu verdanken. Wir erin- nern uns noch an die Werbung, in der ein Mensch voller Stolz auf sein Auto, sein Haus und sein Grundstück verweist und so tut, als habe er das alles sich selber zu verdanken. Das hat er nicht. Gnade kann man sich nie selber zurech- nen, die bekommt man geschenkt. Jesus hätte also auch sagen können: Leugne bitte, dass alle Kräfte aus dir selber kommen – und feiere die Gnade, die dir zuteilwurde. Wir können nichts für unsere Kräfte, unsere Gesundheit und das Glück, mit dem wir vielleicht leben dürfen. Es gibt keinen Grund, auf uns stolz zu sein. Aber viel Grund, die Gnade zu feiern. Nicht uns ver- danken wir uns, sondern dem Schöpfer.

Michael Becker



Die Kirche schaut am 3. September auf Gregor den Großen (540–604), den jüngsten der vier lateinischen Kirchenväter. Zunächst studiert Gregor Rhetorik und Jura und macht in Rom Politik-Karriere. 575 wird er Benediktiner und verwandelt sein Elternhaus zum Kloster. Am 3. September 590 wird Gregor als erster Mönch zum Papst gewählt und prägt dieses Amt wie wenige andere.

Liturgischer Wochenkalendar

Gottesdienstordnung: 3. - 10. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Jer 20,7-9; L 2: Röm 12,1-2; Ev: Mt 16,21-27 Stundenbuch: 2. Woche	3	7:30	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde
		9:00	Eucharistiefeier
		11:00	Taufe: Enzo Gerhard Fröhlich
Montag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 4,13-18; Ev: Lk 4,16-30	4		
Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 5,1-6.9-11; Ev: Lk 4,31-37	5	7:30	Eucharistiefeier
Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,1-8; Ev: Lk 4,38-44	6		
Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,9-14; Ev: Lk 5,1-11	7	7:30	Eucharistiefeier
		9:00	Wortgottesdienst der VS Kierling
Freitag: Mariä Geburt, F Messe: vom F, Weiß, Gl, eigene Prf L: Mt 5,1-4a oder Röm 8,28-30; Ev: Mt 1,1-16.18-23 oder Kf: 1,18-23	8		
Samstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß: hl. Petrus Claver, Priester (1654) vom Marien-Sa, weiß, Prf Maria L: Kol 1,21-23; Ev: Lk 6,1-5	9	18:00	Vorabendmesse † Ingeborg HAUSHOFER
23. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Ez 33,7-9; L 2: Röm 13,8-10; Ev: Mt 18,15-20 Stundenbuch: 3. Woche	10	7:30	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde
		9:00	ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST † Johann HASCHER

In Jesu Aufforderung zur Nachfolge steht das Kreuz im Mittelpunkt, dem Kreuz kön- nen wir nicht ausweichen, wir können es nicht ausradieren. Dabei erinnert das Kreuz an Folgendes: Jesus hat sich entschieden, lieber für uns zu sterben, als ohne uns zu le- ben. Das ist der Maßstab: Sind wir auch be- reit, lieber zu sterben, als ohne ihn zu leben? Wobei „sterben“ nicht den irdischen Tod be- deuten muss, im Hier und Heute auch nicht bedeutet. Das Kreuz fragt uns vielmehr, ob wir bereit sind, auf all das zu verzichten, was uns von Gott fernhält.

3. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangeli- um:

Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles er- leiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

Bibelwort: **Matthäus 16,21-27**

AUSGELEGT!

Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst.

Diese Aufforderung Jesu empfinden viele als Provokation. Das Bestreben gilt heute dem ge- nauen Gegenteil, der Selbstverwirklichung – verbunden mit andauernder Selbstoptimierung. Auf Englisch ist das Self-Care, das Sorgen für sich selbst. Und dann kommt Jesus und erwar- tet, dass Jüngerinnen und Jünger sich selber verleugnen und sich nicht etwa selber retten, son- dern sich verlieren. Schroff stehen sich Jesus und unser Zeitgeist gegenüber, wie es scheint. Es scheint aber nur so. Jesus hat nichts dagegen, dass wir das Beste aus uns machen. Warum soll-

te er? Jesus hat nur etwas dagegen, dass wir meinen, alles uns selber zu verdanken. Wir erin- nern uns noch an die Werbung, in der ein Mensch voller Stolz auf sein Auto, sein Haus und sein Grundstück verweist und so tut, als habe er das alles sich selber zu verdanken. Das hat er nicht. Gnade kann man sich nie selber zurech- nen, die bekommt man geschenkt. Jesus hätte also auch sagen können: Leugne bitte, dass alle Kräfte aus dir selber kommen – und feiere die Gnade, die dir zuteilwurde. Wir können nichts für unsere Kräfte, unsere Gesundheit und das Glück, mit dem wir vielleicht leben dürfen. Es gibt keinen Grund, auf uns stolz zu sein. Aber viel Grund, die Gnade zu feiern. Nicht uns ver- danken wir uns, sondern dem Schöpfer.

Michael Becker



Die Kirche schaut am 3. September auf Gregor den Großen (540–604), den jüngsten der vier lateinischen Kirchenväter. Zunächst studiert Gregor Rhetorik und Jura und macht in Rom Politik-Karriere. 575 wird er Benediktiner und verwandelt sein Elternhaus zum Kloster. Am 3. September 590 wird Gregor als erster Mönch zum Papst gewählt und prägt dieses Amt wie wenige andere.

Liturgischer Wochenkalendar

Gottesdienstordnung: 3. - 10. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Jer 20,7-9; L 2: Röm 12,1-2; Ev: Mt 16,21-27 Stundenbuch: 2. Woche	3	7:30	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde
		9:00	Eucharistiefeier
		11:00	Taufe: Enzo Gerhard Fröhlich
Montag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 4,13-18; Ev: Lk 4,16-30	4		
Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 5,1-6.9-11; Ev: Lk 4,31-37	5	7:30	Eucharistiefeier
Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,1-8; Ev: Lk 4,38-44	6		
Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,9-14; Ev: Lk 5,1-11	7	7:30	Eucharistiefeier
		9:00	Wortgottesdienst der VS Kierling
Freitag: Mariä Geburt, F Messe: vom F, Weiß, Gl, eigene Prf L: Mt 5,1-4a oder Röm 8,28-30; Ev: Mt 1,1-16.18-23 oder Kf: 1,18-23	8		
Samstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß: hl. Petrus Claver, Priester (1654) vom Marien-Sa, weiß, Prf Maria L: Kol 1,21-23; Ev: Lk 6,1-5	9	18:00	Vorabendmesse † Ingeborg HAUSHOFER
23. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Ez 33,7-9; L 2: Röm 13,8-10; Ev: Mt 18,15-20 Stundenbuch: 3. Woche	10	7:30	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde
		9:00	ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST † Johann HASCHER

In Jesu Aufforderung zur Nachfolge steht das Kreuz im Mittelpunkt, dem Kreuz kön- nen wir nicht ausweichen, wir können es nicht ausradieren. Dabei erinnert das Kreuz an Folgendes: Jesus hat sich entschieden, lieber für uns zu sterben, als ohne uns zu le- ben. Das ist der Maßstab: Sind wir auch be- reit, lieber zu sterben, als ohne ihn zu leben? Wobei „sterben“ nicht den irdischen Tod be- deuten muss, im Hier und Heute auch nicht bedeutet. Das Kreuz fragt uns vielmehr, ob wir bereit sind, auf all das zu verzichten, was uns von Gott fernhält.

3. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangeli-um:

Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles er- leiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

Bibelwort: **Matthäus 16,21-27**

AUSGELEGT!

Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst.

Diese Aufforderung Jesu empfinden viele als Provokation. Das Bestreben gilt heute dem ge- nauen Gegenteil, der Selbstverwirklichung – verbunden mit andauernder Selbstoptimierung. Auf Englisch ist das Self-Care, das Sorgen für sich selbst. Und dann kommt Jesus und erwar- tet, dass Jüngerinnen und Jünger sich selber verleugnen und sich nicht etwa selber retten, son- dern sich verlieren. Schroff stehen sich Jesus und unser Zeitgeist gegenüber, wie es scheint. Es scheint aber nur so. Jesus hat nichts dagegen, dass wir das Beste aus uns machen. Warum soll-

te er? Jesus hat nur etwas dagegen, dass wir meinen, alles uns selber zu verdanken. Wir erin- nern uns noch an die Werbung, in der ein Mensch voller Stolz auf sein Auto, sein Haus und sein Grundstück verweist und so tut, als habe er das alles sich selber zu verdanken. Das hat er nicht. Gnade kann man sich nie selber zurech- nen, die bekommt man geschenkt. Jesus hätte also auch sagen können: Leugne bitte, dass alle Kräfte aus dir selber kommen – und feiere die Gnade, die dir zuteilwurde. Wir können nichts für unsere Kräfte, unsere Gesundheit und das Glück, mit dem wir vielleicht leben dürfen. Es gibt keinen Grund, auf uns stolz zu sein. Aber viel Grund, die Gnade zu feiern. Nicht uns ver- danken wir uns, sondern dem Schöpfer.

Michael Becker



Die Kirche schaut am 3. September auf Gregor den Großen (540–604), den jüngsten der vier lateinischen Kirchenväter. Zunächst studiert Gregor Rhetorik und Jura und macht in Rom Politik-Karriere. 575 wird er Benediktiner und verwandelt sein Elternhaus zum Kloster. Am 3. September 590 wird Gregor als erster Mönch zum Papst gewählt und prägt dieses Amt wie wenige andere.

Liturgischer Wochenkalendar

Gottesdienstordnung: 3. - 10. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Jer 20,7-9; L 2: Röm 12,1-2; Ev: Mt 16,21-27 Stundenbuch: 2. Woche	3	7:30	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde
		9:00	Eucharistiefeier
		11:00	Taufe: Enzo Gerhard Fröhlich
Montag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 4,13-18; Ev: Lk 4,16-30	4		
Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 5,1-6.9-11; Ev: Lk 4,31-37	5	7:30	Eucharistiefeier
Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,1-8; Ev: Lk 4,38-44	6		
Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,9-14; Ev: Lk 5,1-11	7	7:30	Eucharistiefeier
		9:00	Wortgottesdienst der VS Kierling
Freitag: Mariä Geburt, F Messe: vom F, Weiß, Gl, eigene Prf L: Mt 5,1-4a oder Röm 8,28-30; Ev: Mt 1,1-16.18-23 oder Kf: 1,18-23	8		
Samstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß: hl. Petrus Claver, Priester (1654) vom Marien-Sa, weiß, Prf Maria L: Kol 1,21-23; Ev: Lk 6,1-5	9	18:00	Vorabendmesse † Ingeborg HAUSHOFER
23. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Ez 33,7-9; L 2: Röm 13,8-10; Ev: Mt 18,15-20 Stundenbuch: 3. Woche	10	7:30	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde
		9:00	ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST † Johann HASCHER

In Jesu Aufforderung zur Nachfolge steht das Kreuz im Mittelpunkt, dem Kreuz können wir nicht ausweichen, wir können es nicht ausradieren. Dabei erinnert das Kreuz an Folgendes: Jesus hat sich entschieden, lieber für uns zu sterben, als ohne uns zu leben. Das ist der Maßstab: Sind wir auch bereit, lieber zu sterben, als ohne ihn zu leben? Wobei „sterben“ nicht den irdischen Tod bedeuten muss, im Hier und Heute auch nicht bedeutet. Das Kreuz fragt uns vielmehr, ob wir bereit sind, auf all das zu verzichten, was uns von Gott fernhält.

3. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangeli- um:

Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles er- leiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

Bibelwort: **Matthäus 16,21-27**

AUSGELEGT!

Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst.

Diese Aufforderung Jesu empfinden viele als Provokation. Das Bestreben gilt heute dem ge- nauen Gegenteil, der Selbstverwirklichung – verbunden mit andauernder Selbstoptimierung. Auf Englisch ist das Self-Care, das Sorgen für sich selbst. Und dann kommt Jesus und erwar- tet, dass Jüngerinnen und Jünger sich selber verleugnen und sich nicht etwa selber retten, son- dern sich verlieren. Schroff stehen sich Jesus und unser Zeitgeist gegenüber, wie es scheint. Es scheint aber nur so. Jesus hat nichts dagegen, dass wir das Beste aus uns machen. Warum soll-

te er? Jesus hat nur etwas dagegen, dass wir meinen, alles uns selber zu verdanken. Wir erin- nern uns noch an die Werbung, in der ein Mensch voller Stolz auf sein Auto, sein Haus und sein Grundstück verweist und so tut, als habe er das alles sich selber zu verdanken. Das hat er nicht. Gnade kann man sich nie selber zurech- nen, die bekommt man geschenkt. Jesus hätte also auch sagen können: Leugne bitte, dass alle Kräfte aus dir selber kommen – und feiere die Gnade, die dir zuteilwurde. Wir können nichts für unsere Kräfte, unsere Gesundheit und das Glück, mit dem wir vielleicht leben dürfen. Es gibt keinen Grund, auf uns stolz zu sein. Aber viel Grund, die Gnade zu feiern. Nicht uns ver- danken wir uns, sondern dem Schöpfer.

Michael Becker



Die Kirche schaut am 3. September auf Gregor den Großen (540–604), den jüngsten der vier lateinischen Kirchenväter. Zunächst studiert Gregor Rhetorik und Jura und macht in Rom Politik-Karriere. 575 wird er Benediktiner und verwandelt sein Elternhaus zum Kloster. Am 3. September 590 wird Gregor als erster Mönch zum Papst gewählt und prägt dieses Amt wie wenige andere.

Liturgischer Wochenkalendar

Gottesdienstordnung: 3. - 10. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Jer 20,7-9; L 2: Röm 12,1-2; Ev: Mt 16,21-27 Stundenbuch: 2. Woche	3	7:30	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde
		9:00	Eucharistiefeier
		11:00	Taufe: Enzo Gerhard Fröhlich
Montag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 4,13-18; Ev: Lk 4,16-30	4		
Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 5,1-6.9-11; Ev: Lk 4,31-37	5	7:30	Eucharistiefeier
Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,1-8; Ev: Lk 4,38-44	6		
Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,9-14; Ev: Lk 5,1-11	7	7:30	Eucharistiefeier
		9:00	Wortgottesdienst der VS Kierling
Freitag: Mariä Geburt, F Messe: vom F, Weiß, Gl, eigene Prf L: Mt 5,1-4a oder Röm 8,28-30; Ev: Mt 1,1-16.18-23 oder Kf: 1,18-23	8		
Samstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß: hl. Petrus Claver, Priester (1654) vom Marien-Sa, weiß, Prf Maria L: Kol 1,21-23; Ev: Lk 6,1-5	9	18:00	Vorabendmesse † Ingeborg HAUSHOFER
23. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Ez 33,7-9; L 2: Röm 13,8-10; Ev: Mt 18,15-20 Stundenbuch: 3. Woche	10	7:30	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde
		9:00	ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST † Johann HASCHER

In Jesu Aufforderung zur Nachfolge steht das Kreuz im Mittelpunkt, dem Kreuz kön- nen wir nicht ausweichen, wir können es nicht ausradieren. Dabei erinnert das Kreuz an Folgendes: Jesus hat sich entschieden, lieber für uns zu sterben, als ohne uns zu le- ben. Das ist der Maßstab: Sind wir auch be- reit, lieber zu sterben, als ohne ihn zu leben? Wobei „sterben“ nicht den irdischen Tod be- deuten muss, im Hier und Heute auch nicht bedeutet. Das Kreuz fragt uns vielmehr, ob wir bereit sind, auf all das zu verzichten, was uns von Gott fernhält.

3. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangeliem:

Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles erleiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

Bibelwort: **Matthäus 16,21-27**

AUSGELEGT!

Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst.

Diese Aufforderung Jesu empfinden viele als Provokation. Das Bestreben gilt heute dem genauen Gegenteil, der Selbstverwirklichung – verbunden mit andauernder Selbstoptimierung. Auf Englisch ist das Self-Care, das Sorgen für sich selbst. Und dann kommt Jesus und erwartet, dass Jüngerinnen und Jünger sich selber verleugnen und sich nicht etwa selber retten, sondern sich verlieren. Schroff stehen sich Jesus und unser Zeitgeist gegenüber, wie es scheint. Es scheint aber nur so. Jesus hat nichts dagegen, dass wir das Beste aus uns machen. Warum soll-

te er? Jesus hat nur etwas dagegen, dass wir meinen, alles uns selber zu verdanken. Wir erinnern uns noch an die Werbung, in der ein Mensch voller Stolz auf sein Auto, sein Haus und sein Grundstück verweist und so tut, als habe er das alles sich selber zu verdanken. Das hat er nicht. Gnade kann man sich nie selber zurechnen, die bekommt man geschenkt. Jesus hätte also auch sagen können: Leugne bitte, dass alle Kräfte aus dir selber kommen – und feiere die Gnade, die dir zuteilwurde. Wir können nichts für unsere Kräfte, unsere Gesundheit und das Glück, mit dem wir vielleicht leben dürfen. Es gibt keinen Grund, auf uns stolz zu sein. Aber viel Grund, die Gnade zu feiern. Nicht uns verdanken wir uns, sondern dem Schöpfer.

Michael Becker



Die Kirche schaut am 3. September auf Gregor den Großen (540–604), den jüngsten der vier lateinischen Kirchenväter. Zunächst studiert Gregor Rhetorik und Jura und macht in Rom Politik-Karriere. 575 wird er Benediktiner und verwandelt sein Elternhaus zum Kloster. Am 3. September 590 wird Gregor als erster Mönch zum Papst gewählt und prägt dieses Amt wie wenige andere.

Liturgischer Wochenkalendar

Gottesdienstordnung: 3. - 10. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Jer 20,7-9; L 2: Röm 12,1-2; Ev: Mt 16,21-27 Stundenbuch: 2. Woche	3	7:30	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde
		9:00	Eucharistiefeier
		11:00	Taufe: Enzo Gerhard Fröhlich
Montag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 4,13-18; Ev: Lk 4,16-30	4		
Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 5,1-6.9-11; Ev: Lk 4,31-37	5	7:30	Eucharistiefeier
Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,1-8; Ev: Lk 4,38-44	6		
Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,9-14; Ev: Lk 5,1-11	7	7:30	Eucharistiefeier
		9:00	Wortgottesdienst der VS Kierling
Freitag: Mariä Geburt, F Messe: vom F, Weiß, Gl, eigene Prf L: Mt 5,1-4a oder Röm 8,28-30; Ev: Mt 1,1-16.18-23 oder Kf: 1,18-23	8		
Samstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß: hl. Petrus Claver, Priester (1654) vom Marien-Sa, weiß, Prf Maria L: Kol 1,21-23; Ev: Lk 6,1-5	9	18:00	Vorabendmesse † Ingeborg HAUSHOFER
23. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Ez 33,7-9; L 2: Röm 13,8-10; Ev: Mt 18,15-20 Stundenbuch: 3. Woche	10	7:30	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde
		9:00	ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST † Johann HASCHER

In Jesu Aufforderung zur Nachfolge steht das Kreuz im Mittelpunkt, dem Kreuz können wir nicht ausweichen, wir können es nicht ausradieren. Dabei erinnert das Kreuz an Folgendes: Jesus hat sich entschieden, lieber für uns zu sterben, als ohne uns zu leben. Das ist der Maßstab: Sind wir auch bereit, lieber zu sterben, als ohne ihn zu leben? Wobei „sterben“ nicht den irdischen Tod bedeuten muss, im Hier und Heute auch nicht bedeutet. Das Kreuz fragt uns vielmehr, ob wir bereit sind, auf all das zu verzichten, was uns von Gott fernhält.

3. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangeli-
um:
Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles er- leiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

Bibelwort: **Matthäus 16,21-27**

AUSGELEGT!

Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst.

Diese Aufforderung Jesu empfinden viele als Provokation. Das Bestreben gilt heute dem ge- nauen Gegenteil, der Selbstverwirklichung – verbunden mit andauernder Selbstoptimierung. Auf Englisch ist das Self-Care, das Sorgen für sich selbst. Und dann kommt Jesus und erwar- tet, dass Jüngerinnen und Jünger sich selber verleugnen und sich nicht etwa selber retten, son- dern sich verlieren. Schroff stehen sich Jesus und unser Zeitgeist gegenüber, wie es scheint. Es scheint aber nur so. Jesus hat nichts dagegen, dass wir das Beste aus uns machen. Warum soll-

te er? Jesus hat nur etwas dagegen, dass wir meinen, alles uns selber zu verdanken. Wir erin- nern uns noch an die Werbung, in der ein Mensch voller Stolz auf sein Auto, sein Haus und sein Grundstück verweist und so tut, als habe er das alles sich selber zu verdanken. Das hat er nicht. Gnade kann man sich nie selber zurech- nen, die bekommt man geschenkt. Jesus hätte also auch sagen können: Leugne bitte, dass alle Kräfte aus dir selber kommen – und feiere die Gnade, die dir zuteilwurde. Wir können nichts für unsere Kräfte, unsere Gesundheit und das Glück, mit dem wir vielleicht leben dürfen. Es gibt keinen Grund, auf uns stolz zu sein. Aber viel Grund, die Gnade zu feiern. Nicht uns ver- danken wir uns, sondern dem Schöpfer.

Michael Becker



Die Kirche schaut am 3. September auf Gregor den Großen (540–604), den jüngsten der vier lateinischen Kirchenväter. Zunächst studiert Gregor Rhetorik und Jura und macht in Rom Politik-Karriere. 575 wird er Benediktiner und verwandelt sein Elternhaus zum Kloster. Am 3. September 590 wird Gregor als erster Mönch zum Papst gewählt und prägt dieses Amt wie wenige andere.

Liturgischer Wochenkalendar

Gottesdienstordnung: 3. - 10. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Jer 20,7-9; L 2: Röm 12,1-2; Ev: Mt 16,21-27 Stundenbuch: 2. Woche	3	7:30	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde
		9:00	Eucharistiefeier
		11:00	Taufe: Enzo Gerhard Fröhlich
Montag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 4,13-18; Ev: Lk 4,16-30	4		
Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 5,1-6.9-11; Ev: Lk 4,31-37	5	7:30	Eucharistiefeier
Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,1-8; Ev: Lk 4,38-44	6		
Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,9-14; Ev: Lk 5,1-11	7	7:30	Eucharistiefeier
		9:00	Wortgottesdienst der VS Kierling
Freitag: Mariä Geburt, F Messe: vom F, Weiß, Gl, eigene Prf L: Mt 5,1-4a oder Röm 8,28-30; Ev: Mt 1,1-16.18-23 oder Kf: 1,18-23	8		
Samstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß: hl. Petrus Claver, Priester (1654) vom Marien-Sa, weiß, Prf Maria L: Kol 1,21-23; Ev: Lk 6,1-5	9	18:00	Vorabendmesse † Ingeborg HAUSHOFER
23. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Ez 33,7-9; L 2: Röm 13,8-10; Ev: Mt 18,15-20 Stundenbuch: 3. Woche	10	7:30	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde
		9:00	ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST † Johann HASCHER

In Jesu Aufforderung zur Nachfolge steht das Kreuz im Mittelpunkt, dem Kreuz können wir nicht ausweichen, wir können es nicht ausradieren. Dabei erinnert das Kreuz an Folgendes: Jesus hat sich entschieden, lieber für uns zu sterben, als ohne uns zu leben. Das ist der Maßstab: Sind wir auch bereit, lieber zu sterben, als ohne ihn zu leben? Wobei „sterben“ nicht den irdischen Tod bedeuten muss, im Hier und Heute auch nicht bedeutet. Das Kreuz fragt uns vielmehr, ob wir bereit sind, auf all das zu verzichten, was uns von Gott fernhält.

3. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangeli- um:

Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles er- leiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

Bibelwort: **Matthäus 16,21-27**

AUSGELEGT!

Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst.

Diese Aufforderung Jesu empfinden viele als Provokation. Das Bestreben gilt heute dem ge- nauen Gegenteil, der Selbstverwirklichung – verbunden mit andauernder Selbstoptimierung. Auf Englisch ist das Self-Care, das Sorgen für sich selbst. Und dann kommt Jesus und erwar- tet, dass Jüngerinnen und Jünger sich selber verleugnen und sich nicht etwa selber retten, son- dern sich verlieren. Schroff stehen sich Jesus und unser Zeitgeist gegenüber, wie es scheint. Es scheint aber nur so. Jesus hat nichts dagegen, dass wir das Beste aus uns machen. Warum soll-

te er? Jesus hat nur etwas dagegen, dass wir meinen, alles uns selber zu verdanken. Wir erin- nern uns noch an die Werbung, in der ein Mensch voller Stolz auf sein Auto, sein Haus und sein Grundstück verweist und so tut, als habe er das alles sich selber zu verdanken. Das hat er nicht. Gnade kann man sich nie selber zurech- nen, die bekommt man geschenkt. Jesus hätte also auch sagen können: Leugne bitte, dass alle Kräfte aus dir selber kommen – und feiere die Gnade, die dir zuteilwurde. Wir können nichts für unsere Kräfte, unsere Gesundheit und das Glück, mit dem wir vielleicht leben dürfen. Es gibt keinen Grund, auf uns stolz zu sein. Aber viel Grund, die Gnade zu feiern. Nicht uns ver- danken wir uns, sondern dem Schöpfer.

Michael Becker



Die Kirche schaut am 3. September auf Gregor den Großen (540–604), den jüngsten der vier lateinischen Kirchenväter. Zunächst studiert Gregor Rhetorik und Jura und macht in Rom Politik-Karriere. 575 wird er Benediktiner und verwandelt sein Elternhaus zum Kloster. Am 3. September 590 wird Gregor als erster Mönch zum Papst gewählt und prägt dieses Amt wie wenige andere.

Liturgischer Wochenkalendar

Gottesdienstordnung: 3. - 10. September 2023

<p>22. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Jer 20,7-9; L 2: Röm 12,1-2; Ev: Mt 16,21-27 Stundenbuch: 2. Woche</p>	3	<p>7:30 Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde</p> <p>9:00 Eucharistiefeier</p> <p>11:00 Taufe: Enzo Gerhard Fröhlich</p>
<p>Montag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 4,13-18; Ev: Lk 4,16-30</p>	4	
<p>Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 5,1-6.9-11; Ev: Lk 4,31-37</p>	5	<p>7:30 Eucharistiefeier</p>
<p>Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,1-8; Ev: Lk 4,38-44</p>	6	
<p>Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,9-14; Ev: Lk 5,1-11</p>	7	<p>7:30 Eucharistiefeier</p> <p>9:00 Wortgottesdienst der VS Kierling</p>
<p>Freitag: Mariä Geburt, F Messe: vom F, Weiß, Gl, eigene Prf L: Mt 5,1-4a oder Röm 8,28-30; Ev: Mt 1,1-16.18-23 oder Kf: 1,18-23</p>	8	
<p>Samstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß: hl. Petrus Claver, Priester (1654) vom Marien-Sa, weiß, Prf Maria L: Kol 1,21-23; Ev: Lk 6,1-5</p>	9	<p>18:00 Vorabendmesse † Ingeborg HAUSHOFER</p>
<p>23. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Ez 33,7-9; L 2: Röm 13,8-10; Ev: Mt 18,15-20 Stundenbuch: 3. Woche</p>	10	<p>7:30 Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde</p> <p>9:00 ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST † Johann HASCHER</p>

In Jesu Aufforderung zur Nachfolge steht das Kreuz im Mittelpunkt, dem Kreuz können wir nicht ausweichen, wir können es nicht ausradieren. Dabei erinnert das Kreuz an Folgendes: Jesus hat sich entschieden, lieber für uns zu sterben, als ohne uns zu leben. Das ist der Maßstab: Sind wir auch bereit, lieber zu sterben, als ohne ihn zu leben? Wobei „sterben“ nicht den irdischen Tod bedeuten muss, im Hier und Heute auch nicht bedeutet. Das Kreuz fragt uns vielmehr, ob wir bereit sind, auf all das zu verzichten, was uns von Gott fernhält.

3. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangeli-
um:
Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles erleiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

Bibelwort: **Matthäus 16,21-27**

AUSGELEGT!

Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst.

Diese Aufforderung Jesu empfinden viele als Provokation. Das Bestreben gilt heute dem genauen Gegenteil, der Selbstverwirklichung – verbunden mit andauernder Selbstoptimierung. Auf Englisch ist das Self-Care, das Sorgen für sich selbst. Und dann kommt Jesus und erwartet, dass Jüngerinnen und Jünger sich selber verleugnen und sich nicht etwa selber retten, sondern sich verlieren. Schroff stehen sich Jesus und unser Zeitgeist gegenüber, wie es scheint. Es scheint aber nur so. Jesus hat nichts dagegen, dass wir das Beste aus uns machen. Warum soll-

te er? Jesus hat nur etwas dagegen, dass wir meinen, alles uns selber zu verdanken. Wir erinnern uns noch an die Werbung, in der ein Mensch voller Stolz auf sein Auto, sein Haus und sein Grundstück verweist und so tut, als habe er das alles sich selber zu verdanken. Das hat er nicht. Gnade kann man sich nie selber zurechnen, die bekommt man geschenkt. Jesus hätte also auch sagen können: Leugne bitte, dass alle Kräfte aus dir selber kommen – und feiere die Gnade, die dir zuteilwurde. Wir können nichts für unsere Kräfte, unsere Gesundheit und das Glück, mit dem wir vielleicht leben dürfen. Es gibt keinen Grund, auf uns stolz zu sein. Aber viel Grund, die Gnade zu feiern. Nicht uns verdanken wir uns, sondern dem Schöpfer.

Michael Becker



Die Kirche schaut am 3. September auf Gregor den Großen (540–604), den jüngsten der vier lateinischen Kirchenväter. Zunächst studiert Gregor Rhetorik und Jura und macht in Rom Politik-Karriere. 575 wird er Benediktiner und verwandelt sein Elternhaus zum Kloster. Am 3. September 590 wird Gregor als erster Mönch zum Papst gewählt und prägt dieses Amt wie wenige andere.

Liturgischer Wochenkalendar

Gottesdienstordnung: 3. - 10. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Jer 20,7-9; L 2: Röm 12,1-2; Ev: Mt 16,21-27 Stundenbuch: 2. Woche	3	7:30	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde
		9:00	Eucharistiefeier
		11:00	Taufe: Enzo Gerhard Fröhlich
Montag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 4,13-18; Ev: Lk 4,16-30	4		
Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 5,1-6.9-11; Ev: Lk 4,31-37	5	7:30	Eucharistiefeier
Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,1-8; Ev: Lk 4,38-44	6		
Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,9-14; Ev: Lk 5,1-11	7	7:30	Eucharistiefeier
		9:00	Wortgottesdienst der VS Kierling
Freitag: Mariä Geburt, F Messe: vom F, Weiß, Gl, eigene Prf L: Mt 5,1-4a oder Röm 8,28-30; Ev: Mt 1,1-16.18-23 oder Kf: 1,18-23	8		
Samstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß: hl. Petrus Claver, Priester (1654) vom Marien-Sa, weiß, Prf Maria L: Kol 1,21-23; Ev: Lk 6,1-5	9	18:00	Vorabendmesse † Ingeborg HAUSHOFER
23. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Ez 33,7-9; L 2: Röm 13,8-10; Ev: Mt 18,15-20 Stundenbuch: 3. Woche	10	7:30	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde
		9:00	ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST † Johann HASCHER

In Jesu Aufforderung zur Nachfolge steht das Kreuz im Mittelpunkt, dem Kreuz können wir nicht ausweichen, wir können es nicht ausradieren. Dabei erinnert das Kreuz an Folgendes: Jesus hat sich entschieden, lieber für uns zu sterben, als ohne uns zu leben. Das ist der Maßstab: Sind wir auch bereit, lieber zu sterben, als ohne ihn zu leben? Wobei „sterben“ nicht den irdischen Tod bedeuten muss, im Hier und Heute auch nicht bedeutet. Das Kreuz fragt uns vielmehr, ob wir bereit sind, auf all das zu verzichten, was uns von Gott fernhält.

3. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangeli- um:

Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles er- leiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

Bibelwort: **Matthäus 16,21-27**

AUSGELEGT!

Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst.

Diese Aufforderung Jesu empfinden viele als Provokation. Das Bestreben gilt heute dem ge- nauen Gegenteil, der Selbstverwirklichung – verbunden mit andauernder Selbstoptimierung. Auf Englisch ist das Self-Care, das Sorgen für sich selbst. Und dann kommt Jesus und erwar- tet, dass Jüngerinnen und Jünger sich selber verleugnen und sich nicht etwa selber retten, son- dern sich verlieren. Schroff stehen sich Jesus und unser Zeitgeist gegenüber, wie es scheint. Es scheint aber nur so. Jesus hat nichts dagegen, dass wir das Beste aus uns machen. Warum soll-

te er? Jesus hat nur etwas dagegen, dass wir meinen, alles uns selber zu verdanken. Wir erin- nern uns noch an die Werbung, in der ein Mensch voller Stolz auf sein Auto, sein Haus und sein Grundstück verweist und so tut, als habe er das alles sich selber zu verdanken. Das hat er nicht. Gnade kann man sich nie selber zurech- nen, die bekommt man geschenkt. Jesus hätte also auch sagen können: Leugne bitte, dass alle Kräfte aus dir selber kommen – und feiere die Gnade, die dir zuteilwurde. Wir können nichts für unsere Kräfte, unsere Gesundheit und das Glück, mit dem wir vielleicht leben dürfen. Es gibt keinen Grund, auf uns stolz zu sein. Aber viel Grund, die Gnade zu feiern. Nicht uns ver- danken wir uns, sondern dem Schöpfer.

Michael Becker



Die Kirche schaut am 3. September auf Gregor den Großen (540–604), den jüngsten der vier lateinischen Kirchenväter. Zunächst studiert Gregor Rhetorik und Jura und macht in Rom Politik-Karriere. 575 wird er Benediktiner und verwandelt sein Elternhaus zum Kloster. Am 3. September 590 wird Gregor als erster Mönch zum Papst gewählt und prägt dieses Amt wie wenige andere.

Liturgischer Wochenkalendar

Gottesdienstordnung: 3. - 10. September 2023

<p>22. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Jer 20,7-9; L 2: Röm 12,1-2; Ev: Mt 16,21-27 Stundenbuch: 2. Woche</p>	3	<p>7:30 Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde</p> <p>9:00 Eucharistiefeier</p> <p>11:00 Taufe: Enzo Gerhard Fröhlich</p>
<p>Montag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 4,13-18; Ev: Lk 4,16-30</p>	4	
<p>Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 5,1-6.9-11; Ev: Lk 4,31-37</p>	5	<p>7:30 Eucharistiefeier</p>
<p>Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,1-8; Ev: Lk 4,38-44</p>	6	
<p>Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,9-14; Ev: Lk 5,1-11</p>	7	<p>7:30 Eucharistiefeier</p> <p>9:00 Wortgottesdienst der VS Kierling</p>
<p>Freitag: Mariä Geburt, F Messe: vom F, Weiß, Gl, eigene Prf L: Mt 5,1-4a oder Röm 8,28-30; Ev: Mt 1,1-16.18-23 oder Kf: 1,18-23</p>	8	
<p>Samstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß: hl. Petrus Claver, Priester (1654) vom Marien-Sa, weiß, Prf Maria L: Kol 1,21-23; Ev: Lk 6,1-5</p>	9	<p>18:00 Vorabendmesse † Ingeborg HAUSHOFER</p>
<p>23. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Ez 33,7-9; L 2: Röm 13,8-10; Ev: Mt 18,15-20 Stundenbuch: 3. Woche</p>	10	<p>7:30 Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde</p> <p>9:00 ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST † Johann HASCHER</p>

In Jesu Aufforderung zur Nachfolge steht das Kreuz im Mittelpunkt, dem Kreuz können wir nicht ausweichen, wir können es nicht ausradieren. Dabei erinnert das Kreuz an Folgendes: Jesus hat sich entschieden, lieber für uns zu sterben, als ohne uns zu leben. Das ist der Maßstab: Sind wir auch bereit, lieber zu sterben, als ohne ihn zu leben? Wobei „sterben“ nicht den irdischen Tod bedeuten muss, im Hier und Heute auch nicht bedeutet. Das Kreuz fragt uns vielmehr, ob wir bereit sind, auf all das zu verzichten, was uns von Gott fernhält.

3. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangeli- um:

Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles er- leiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

Bibelwort: **Matthäus 16,21-27**

AUSGELEGT!

Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst.

Diese Aufforderung Jesu empfinden viele als Provokation. Das Bestreben gilt heute dem ge- nauen Gegenteil, der Selbstverwirklichung – verbunden mit andauernder Selbstoptimierung. Auf Englisch ist das Self-Care, das Sorgen für sich selbst. Und dann kommt Jesus und erwar- tet, dass Jüngerinnen und Jünger sich selber verleugnen und sich nicht etwa selber retten, son- dern sich verlieren. Schroff stehen sich Jesus und unser Zeitgeist gegenüber, wie es scheint. Es scheint aber nur so. Jesus hat nichts dagegen, dass wir das Beste aus uns machen. Warum soll-

te er? Jesus hat nur etwas dagegen, dass wir meinen, alles uns selber zu verdanken. Wir erin- nern uns noch an die Werbung, in der ein Mensch voller Stolz auf sein Auto, sein Haus und sein Grundstück verweist und so tut, als habe er das alles sich selber zu verdanken. Das hat er nicht. Gnade kann man sich nie selber zurech- nen, die bekommt man geschenkt. Jesus hätte also auch sagen können: Leugne bitte, dass alle Kräfte aus dir selber kommen – und feiere die Gnade, die dir zuteilwurde. Wir können nichts für unsere Kräfte, unsere Gesundheit und das Glück, mit dem wir vielleicht leben dürfen. Es gibt keinen Grund, auf uns stolz zu sein. Aber viel Grund, die Gnade zu feiern. Nicht uns ver- danken wir uns, sondern dem Schöpfer.

Michael Becker



Die Kirche schaut am 3. September auf Gregor den Großen (540–604), den jüngsten der vier lateinischen Kirchenväter. Zunächst studiert Gregor Rhetorik und Jura und macht in Rom Politik-Karriere. 575 wird er Benediktiner und verwandelt sein Elternhaus zum Kloster. Am 3. September 590 wird Gregor als erster Mönch zum Papst gewählt und prägt dieses Amt wie wenige andere.

Liturgischer Wochenkalendar

Gottesdienstordnung: 3. - 10. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Jer 20,7-9; L 2: Röm 12,1-2; Ev: Mt 16,21-27 Stundenbuch: 2. Woche	3	7:30	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde
		9:00	Eucharistiefeier
		11:00	Taufe: Enzo Gerhard Fröhlich
Montag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 4,13-18; Ev: Lk 4,16-30	4		
Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 5,1-6.9-11; Ev: Lk 4,31-37	5	7:30	Eucharistiefeier
Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,1-8; Ev: Lk 4,38-44	6		
Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,9-14; Ev: Lk 5,1-11	7	7:30	Eucharistiefeier
		9:00	Wortgottesdienst der VS Kierling
Freitag: Mariä Geburt, F Messe: vom F, Weiß, Gl, eigene Prf L: Mt 5,1-4a oder Röm 8,28-30; Ev: Mt 1,1-16.18-23 oder Kf: 1,18-23	8		
Samstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß: hl. Petrus Claver, Priester (1654) vom Marien-Sa, weiß, Prf Maria L: Kol 1,21-23; Ev: Lk 6,1-5	9	18:00	Vorabendmesse † Ingeborg HAUSHOFER
23. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Ez 33,7-9; L 2: Röm 13,8-10; Ev: Mt 18,15-20 Stundenbuch: 3. Woche	10	7:30	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde
		9:00	ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST † Johann HASCHER

In Jesu Aufforderung zur Nachfolge steht das Kreuz im Mittelpunkt, dem Kreuz kön- nen wir nicht ausweichen, wir können es nicht ausradieren. Dabei erinnert das Kreuz an Folgendes: Jesus hat sich entschieden, lieber für uns zu sterben, als ohne uns zu le- ben. Das ist der Maßstab: Sind wir auch be- reit, lieber zu sterben, als ohne ihn zu leben? Wobei „sterben“ nicht den irdischen Tod be- deuten muss, im Hier und Heute auch nicht bedeutet. Das Kreuz fragt uns vielmehr, ob wir bereit sind, auf all das zu verzichten, was uns von Gott fernhält.

3. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangeli- um:

Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles er- leiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

Bibelwort: **Matthäus 16,21-27**

AUSGELEGT!

Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst.

Diese Aufforderung Jesu empfinden viele als Provokation. Das Bestreben gilt heute dem ge- nauen Gegenteil, der Selbstverwirklichung – verbunden mit andauernder Selbstoptimierung. Auf Englisch ist das Self-Care, das Sorgen für sich selbst. Und dann kommt Jesus und erwar- tet, dass Jüngerinnen und Jünger sich selber verleugnen und sich nicht etwa selber retten, son- dern sich verlieren. Schroff stehen sich Jesus und unser Zeitgeist gegenüber, wie es scheint. Es scheint aber nur so. Jesus hat nichts dagegen, dass wir das Beste aus uns machen. Warum soll-

te er? Jesus hat nur etwas dagegen, dass wir meinen, alles uns selber zu verdanken. Wir erin- nern uns noch an die Werbung, in der ein Mensch voller Stolz auf sein Auto, sein Haus und sein Grundstück verweist und so tut, als habe er das alles sich selber zu verdanken. Das hat er nicht. Gnade kann man sich nie selber zurech- nen, die bekommt man geschenkt. Jesus hätte also auch sagen können: Leugne bitte, dass alle Kräfte aus dir selber kommen – und feiere die Gnade, die dir zuteilwurde. Wir können nichts für unsere Kräfte, unsere Gesundheit und das Glück, mit dem wir vielleicht leben dürfen. Es gibt keinen Grund, auf uns stolz zu sein. Aber viel Grund, die Gnade zu feiern. Nicht uns ver- danken wir uns, sondern dem Schöpfer.

Michael Becker



Die Kirche schaut am 3. September auf Gregor den Großen (540–604), den jüngsten der vier lateinischen Kirchenväter. Zunächst studiert Gregor Rhetorik und Jura und macht in Rom Politik-Karriere. 575 wird er Benediktiner und verwandelt sein Elternhaus zum Kloster. Am 3. September 590 wird Gregor als erster Mönch zum Papst gewählt und prägt dieses Amt wie wenige andere.

Liturgischer Wochenkalendar

Gottesdienstordnung: 3. - 10. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Jer 20,7-9; L 2: Röm 12,1-2; Ev: Mt 16,21-27 Stundenbuch: 2. Woche	3	7:30	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde
		9:00	Eucharistiefeier
		11:00	Taufe: Enzo Gerhard Fröhlich
Montag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 4,13-18; Ev: Lk 4,16-30	4		
Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 5,1-6.9-11; Ev: Lk 4,31-37	5	7:30	Eucharistiefeier
Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,1-8; Ev: Lk 4,38-44	6		
Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,9-14; Ev: Lk 5,1-11	7	7:30	Eucharistiefeier
		9:00	Wortgottesdienst der VS Kierling
Freitag: Mariä Geburt, F Messe: vom F, Weiß, Gl, eigene Prf L: Mt 5,1-4a oder Röm 8,28-30; Ev: Mt 1,1-16.18-23 oder Kf: 1,18-23	8		
Samstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß: hl. Petrus Claver, Priester (1654) vom Marien-Sa, weiß, Prf Maria L: Kol 1,21-23; Ev: Lk 6,1-5	9	18:00	Vorabendmesse † Ingeborg HAUSHOFER
23. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Ez 33,7-9; L 2: Röm 13,8-10; Ev: Mt 18,15-20 Stundenbuch: 3. Woche	10	7:30	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde
		9:00	ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST † Johann HASCHER

In Jesu Aufforderung zur Nachfolge steht das Kreuz im Mittelpunkt, dem Kreuz kön- nen wir nicht ausweichen, wir können es nicht ausradieren. Dabei erinnert das Kreuz an Folgendes: Jesus hat sich entschieden, lieber für uns zu sterben, als ohne uns zu le- ben. Das ist der Maßstab: Sind wir auch be- reit, lieber zu sterben, als ohne ihn zu leben? Wobei „sterben“ nicht den irdischen Tod be- deuten muss, im Hier und Heute auch nicht bedeutet. Das Kreuz fragt uns vielmehr, ob wir bereit sind, auf all das zu verzichten, was uns von Gott fernhält.

3. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangeli- um:

Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles er- leiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

Bibelwort: **Matthäus 16,21-27**

AUSGELEGT!

Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst.

Diese Aufforderung Jesu empfinden viele als Provokation. Das Bestreben gilt heute dem ge- nauen Gegenteil, der Selbstverwirklichung – verbunden mit andauernder Selbstoptimierung. Auf Englisch ist das Self-Care, das Sorgen für sich selbst. Und dann kommt Jesus und erwar- tet, dass Jüngerinnen und Jünger sich selber verleugnen und sich nicht etwa selber retten, son- dern sich verlieren. Schroff stehen sich Jesus und unser Zeitgeist gegenüber, wie es scheint. Es scheint aber nur so. Jesus hat nichts dagegen, dass wir das Beste aus uns machen. Warum soll-

te er? Jesus hat nur etwas dagegen, dass wir meinen, alles uns selber zu verdanken. Wir erin- nern uns noch an die Werbung, in der ein Mensch voller Stolz auf sein Auto, sein Haus und sein Grundstück verweist und so tut, als habe er das alles sich selber zu verdanken. Das hat er nicht. Gnade kann man sich nie selber zurech- nen, die bekommt man geschenkt. Jesus hätte also auch sagen können: Leugne bitte, dass alle Kräfte aus dir selber kommen – und feiere die Gnade, die dir zuteilwurde. Wir können nichts für unsere Kräfte, unsere Gesundheit und das Glück, mit dem wir vielleicht leben dürfen. Es gibt keinen Grund, auf uns stolz zu sein. Aber viel Grund, die Gnade zu feiern. Nicht uns ver- danken wir uns, sondern dem Schöpfer.

Michael Becker



Die Kirche schaut am 3. September auf Gregor den Großen (540–604), den jüngsten der vier lateinischen Kirchenväter. Zunächst studiert Gregor Rhetorik und Jura und macht in Rom Politik-Karriere. 575 wird er Benediktiner und verwandelt sein Elternhaus zum Kloster. Am 3. September 590 wird Gregor als erster Mönch zum Papst gewählt und prägt dieses Amt wie wenige andere.

Liturgischer Wochenkalendar

Gottesdienstordnung: 3. - 10. September 2023

<p>22. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Jer 20,7-9; L 2: Röm 12,1-2; Ev: Mt 16,21-27 Stundenbuch: 2. Woche</p>	3	<p>7:30 Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde</p> <p>9:00 Eucharistiefeier</p> <p>11:00 Taufe: Enzo Gerhard Fröhlich</p>
<p>Montag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 4,13-18; Ev: Lk 4,16-30</p>	4	
<p>Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 5,1-6.9-11; Ev: Lk 4,31-37</p>	5	<p>7:30 Eucharistiefeier</p>
<p>Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,1-8; Ev: Lk 4,38-44</p>	6	
<p>Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,9-14; Ev: Lk 5,1-11</p>	7	<p>7:30 Eucharistiefeier</p> <p>9:00 Wortgottesdienst der VS Kierling</p>
<p>Freitag: Mariä Geburt, F Messe: vom F, Weiß, Gl, eigene Prf L: Mt 5,1-4a oder Röm 8,28-30; Ev: Mt 1,1-16.18-23 oder Kf: 1,18-23</p>	8	
<p>Samstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß: hl. Petrus Claver, Priester (1654) vom Marien-Sa, weiß, Prf Maria L: Kol 1,21-23; Ev: Lk 6,1-5</p>	9	<p>18:00 Vorabendmesse † Ingeborg HAUSHOFER</p>
<p>23. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Ez 33,7-9; L 2: Röm 13,8-10; Ev: Mt 18,15-20 Stundenbuch: 3. Woche</p>	10	<p>7:30 Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde</p> <p>9:00 ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST † Johann HASCHER</p>

In Jesu Aufforderung zur Nachfolge steht das Kreuz im Mittelpunkt, dem Kreuz können wir nicht ausweichen, wir können es nicht ausradieren. Dabei erinnert das Kreuz an Folgendes: Jesus hat sich entschieden, lieber für uns zu sterben, als ohne uns zu leben. Das ist der Maßstab: Sind wir auch bereit, lieber zu sterben, als ohne ihn zu leben? Wobei „sterben“ nicht den irdischen Tod bedeuten muss, im Hier und Heute auch nicht bedeutet. Das Kreuz fragt uns vielmehr, ob wir bereit sind, auf all das zu verzichten, was uns von Gott fernhält.

3. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangeli- um:

Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles erleiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

Bibelwort: **Matthäus 16,21-27**

AUSGELEGT!

Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst.

Diese Aufforderung Jesu empfinden viele als Provokation. Das Bestreben gilt heute dem genauen Gegenteil, der Selbstverwirklichung – verbunden mit andauernder Selbstoptimierung. Auf Englisch ist das Self-Care, das Sorgen für sich selbst. Und dann kommt Jesus und erwartet, dass Jüngerinnen und Jünger sich selber verleugnen und sich nicht etwa selber retten, sondern sich verlieren. Schroff stehen sich Jesus und unser Zeitgeist gegenüber, wie es scheint. Es scheint aber nur so. Jesus hat nichts dagegen, dass wir das Beste aus uns machen. Warum soll-

te er? Jesus hat nur etwas dagegen, dass wir meinen, alles uns selber zu verdanken. Wir erinnern uns noch an die Werbung, in der ein Mensch voller Stolz auf sein Auto, sein Haus und sein Grundstück verweist und so tut, als habe er das alles sich selber zu verdanken. Das hat er nicht. Gnade kann man sich nie selber zurechnen, die bekommt man geschenkt. Jesus hätte also auch sagen können: Leugne bitte, dass alle Kräfte aus dir selber kommen – und feiere die Gnade, die dir zuteilwurde. Wir können nichts für unsere Kräfte, unsere Gesundheit und das Glück, mit dem wir vielleicht leben dürfen. Es gibt keinen Grund, auf uns stolz zu sein. Aber viel Grund, die Gnade zu feiern. Nicht uns verdanken wir uns, sondern dem Schöpfer.

Michael Becker



Die Kirche schaut am 3. September auf Gregor den Großen (540–604), den jüngsten der vier lateinischen Kirchenväter. Zunächst studiert Gregor Rhetorik und Jura und macht in Rom Politik-Karriere. 575 wird er Benediktiner und verwandelt sein Elternhaus zum Kloster. Am 3. September 590 wird Gregor als erster Mönch zum Papst gewählt und prägt dieses Amt wie wenige andere.

Liturgischer Wochenkalendar

Gottesdienstordnung: 3. - 10. September 2023

<p>22. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Jer 20,7-9; L 2: Röm 12,1-2; Ev: Mt 16,21-27 Stundenbuch: 2. Woche</p>	3	7:30	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde
		9:00	Eucharistiefeier
		11:00	Taufe: Enzo Gerhard Fröhlich
<p>Montag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 4,13-18; Ev: Lk 4,16-30</p>	4		
<p>Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 5,1-6.9-11; Ev: Lk 4,31-37</p>	5	7:30	Eucharistiefeier
<p>Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,1-8; Ev: Lk 4,38-44</p>	6		
<p>Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,9-14; Ev: Lk 5,1-11</p>	7	7:30	Eucharistiefeier
		9:00	Wortgottesdienst der VS Kierling
<p>Freitag: Mariä Geburt, F Messe: vom F, Weiß, Gl, eigene Prf L: Mt 5,1-4a oder Röm 8,28-30; Ev: Mt 1,1-16.18-23 oder Kf: 1,18-23</p>	8		
<p>Samstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß: hl. Petrus Claver, Priester (1654) vom Marien-Sa, weiß, Prf Maria L: Kol 1,21-23; Ev: Lk 6,1-5</p>	9	18:00	Vorabendmesse † Ingeborg HAUSHOFER
<p>23. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Ez 33,7-9; L 2: Röm 13,8-10; Ev: Mt 18,15-20 Stundenbuch: 3. Woche</p>	10	7:30	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde
		9:00	ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST † Johann HASCHER

In Jesu Aufforderung zur Nachfolge steht das Kreuz im Mittelpunkt, dem Kreuz können wir nicht ausweichen, wir können es nicht ausradieren. Dabei erinnert das Kreuz an Folgendes: Jesus hat sich entschieden, lieber für uns zu sterben, als ohne uns zu leben. Das ist der Maßstab: Sind wir auch bereit, lieber zu sterben, als ohne ihn zu leben? Wobei „sterben“ nicht den irdischen Tod bedeuten muss, im Hier und Heute auch nicht bedeutet. Das Kreuz fragt uns vielmehr, ob wir bereit sind, auf all das zu verzichten, was uns von Gott fernhält.

3. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangeli- um:

Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles er- leiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

Bibelwort: **Matthäus 16,21-27**

AUSGELEGT!

Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst.

Diese Aufforderung Jesu empfinden viele als Provokation. Das Bestreben gilt heute dem ge- nauen Gegenteil, der Selbstverwirklichung – verbunden mit andauernder Selbstoptimierung. Auf Englisch ist das Self-Care, das Sorgen für sich selbst. Und dann kommt Jesus und erwar- tet, dass Jüngerinnen und Jünger sich selber verleugnen und sich nicht etwa selber retten, son- dern sich verlieren. Schroff stehen sich Jesus und unser Zeitgeist gegenüber, wie es scheint. Es scheint aber nur so. Jesus hat nichts dagegen, dass wir das Beste aus uns machen. Warum soll-

te er? Jesus hat nur etwas dagegen, dass wir meinen, alles uns selber zu verdanken. Wir erin- nern uns noch an die Werbung, in der ein Mensch voller Stolz auf sein Auto, sein Haus und sein Grundstück verweist und so tut, als habe er das alles sich selber zu verdanken. Das hat er nicht. Gnade kann man sich nie selber zurech- nen, die bekommt man geschenkt. Jesus hätte also auch sagen können: Leugne bitte, dass alle Kräfte aus dir selber kommen – und feiere die Gnade, die dir zuteilwurde. Wir können nichts für unsere Kräfte, unsere Gesundheit und das Glück, mit dem wir vielleicht leben dürfen. Es gibt keinen Grund, auf uns stolz zu sein. Aber viel Grund, die Gnade zu feiern. Nicht uns ver- danken wir uns, sondern dem Schöpfer.

Michael Becker



Die Kirche schaut am 3. September auf Gregor den Großen (540–604), den jüngsten der vier lateinischen Kirchenväter. Zunächst studiert Gregor Rhetorik und Jura und macht in Rom Politik-Karriere. 575 wird er Benediktiner und verwandelt sein Elternhaus zum Kloster. Am 3. September 590 wird Gregor als erster Mönch zum Papst gewählt und prägt dieses Amt wie wenige andere.

Liturgischer Wochenkalendar

Gottesdienstordnung: 3. - 10. September 2023

<p>22. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Jer 20,7-9; L 2: Röm 12,1-2; Ev: Mt 16,21-27 Stundenbuch: 2. Woche</p>	3	<p>7:30 Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde</p> <p>9:00 Eucharistiefeier</p> <p>11:00 Taufe: Enzo Gerhard Fröhlich</p>
<p>Montag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 4,13-18; Ev: Lk 4,16-30</p>	4	
<p>Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 5,1-6.9-11; Ev: Lk 4,31-37</p>	5	<p>7:30 Eucharistiefeier</p>
<p>Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,1-8; Ev: Lk 4,38-44</p>	6	
<p>Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,9-14; Ev: Lk 5,1-11</p>	7	<p>7:30 Eucharistiefeier</p> <p>9:00 Wortgottesdienst der VS Kierling</p>
<p>Freitag: Mariä Geburt, F Messe: vom F, Weiß, Gl, eigene Prf L: Mt 5,1-4a oder Röm 8,28-30; Ev: Mt 1,1-16.18-23 oder Kf: 1,18-23</p>	8	
<p>Samstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß: hl. Petrus Claver, Priester (1654) vom Marien-Sa, weiß, Prf Maria L: Kol 1,21-23; Ev: Lk 6,1-5</p>	9	<p>18:00 Vorabendmesse † Ingeborg HAUSHOFER</p>
<p>23. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Ez 33,7-9; L 2: Röm 13,8-10; Ev: Mt 18,15-20 Stundenbuch: 3. Woche</p>	10	<p>7:30 Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde</p> <p>9:00 ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST † Johann HASCHER</p>

In Jesu Aufforderung zur Nachfolge steht das Kreuz im Mittelpunkt, dem Kreuz können wir nicht ausweichen, wir können es nicht ausradieren. Dabei erinnert das Kreuz an Folgendes: Jesus hat sich entschieden, lieber für uns zu sterben, als ohne uns zu leben. Das ist der Maßstab: Sind wir auch bereit, lieber zu sterben, als ohne ihn zu leben? Wobei „sterben“ nicht den irdischen Tod bedeuten muss, im Hier und Heute auch nicht bedeutet. Das Kreuz fragt uns vielmehr, ob wir bereit sind, auf all das zu verzichten, was uns von Gott fernhält.

3. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangeli- um:

Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles er- leiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

Bibelwort: **Matthäus 16,21-27**

AUSGELEGT!

Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst.

Diese Aufforderung Jesu empfinden viele als Provokation. Das Bestreben gilt heute dem ge- nauen Gegenteil, der Selbstverwirklichung – verbunden mit andauernder Selbstoptimierung. Auf Englisch ist das Self-Care, das Sorgen für sich selbst. Und dann kommt Jesus und erwar- tet, dass Jüngerinnen und Jünger sich selber verleugnen und sich nicht etwa selber retten, son- dern sich verlieren. Schroff stehen sich Jesus und unser Zeitgeist gegenüber, wie es scheint. Es scheint aber nur so. Jesus hat nichts dagegen, dass wir das Beste aus uns machen. Warum soll-

te er? Jesus hat nur etwas dagegen, dass wir meinen, alles uns selber zu verdanken. Wir erin- nern uns noch an die Werbung, in der ein Mensch voller Stolz auf sein Auto, sein Haus und sein Grundstück verweist und so tut, als habe er das alles sich selber zu verdanken. Das hat er nicht. Gnade kann man sich nie selber zurech- nen, die bekommt man geschenkt. Jesus hätte also auch sagen können: Leugne bitte, dass alle Kräfte aus dir selber kommen – und feiere die Gnade, die dir zuteilwurde. Wir können nichts für unsere Kräfte, unsere Gesundheit und das Glück, mit dem wir vielleicht leben dürfen. Es gibt keinen Grund, auf uns stolz zu sein. Aber viel Grund, die Gnade zu feiern. Nicht uns ver- danken wir uns, sondern dem Schöpfer.

Michael Becker



Die Kirche schaut am 3. September auf Gregor den Großen (540–604), den jüngsten der vier lateinischen Kirchenväter. Zunächst studiert Gregor Rhetorik und Jura und macht in Rom Politik-Karriere. 575 wird er Benediktiner und verwandelt sein Elternhaus zum Kloster. Am 3. September 590 wird Gregor als erster Mönch zum Papst gewählt und prägt dieses Amt wie wenige andere.

Liturgischer Wochenkalendar

Gottesdienstordnung: 3. - 10. September 2023

<p>22. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Jer 20,7-9; L 2: Röm 12,1-2; Ev: Mt 16,21-27 Stundenbuch: 2. Woche</p>	3	<p>7:30 Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde</p> <p>9:00 Eucharistiefeier</p> <p>11:00 Taufe: Enzo Gerhard Fröhlich</p>
<p>Montag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 4,13-18; Ev: Lk 4,16-30</p>	4	
<p>Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 5,1-6.9-11; Ev: Lk 4,31-37</p>	5	<p>7:30 Eucharistiefeier</p>
<p>Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,1-8; Ev: Lk 4,38-44</p>	6	
<p>Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,9-14; Ev: Lk 5,1-11</p>	7	<p>7:30 Eucharistiefeier</p> <p>9:00 Wortgottesdienst der VS Kierling</p>
<p>Freitag: Mariä Geburt, F Messe: vom F, Weiß, Gl, eigene Prf L: Mt 5,1-4a oder Röm 8,28-30; Ev: Mt 1,1-16.18-23 oder Kf: 1,18-23</p>	8	
<p>Samstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß: hl. Petrus Claver, Priester (1654) vom Marien-Sa, weiß, Prf Maria L: Kol 1,21-23; Ev: Lk 6,1-5</p>	9	<p>18:00 Vorabendmesse † Ingeborg HAUSHOFER</p>
<p>23. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Ez 33,7-9; L 2: Röm 13,8-10; Ev: Mt 18,15-20 Stundenbuch: 3. Woche</p>	10	<p>7:30 Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde</p> <p>9:00 ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST † Johann HASCHER</p>

In Jesu Aufforderung zur Nachfolge steht das Kreuz im Mittelpunkt, dem Kreuz können wir nicht ausweichen, wir können es nicht ausradieren. Dabei erinnert das Kreuz an Folgendes: Jesus hat sich entschieden, lieber für uns zu sterben, als ohne uns zu leben. Das ist der Maßstab: Sind wir auch bereit, lieber zu sterben, als ohne ihn zu leben? Wobei „sterben“ nicht den irdischen Tod bedeuten muss, im Hier und Heute auch nicht bedeutet. Das Kreuz fragt uns vielmehr, ob wir bereit sind, auf all das zu verzichten, was uns von Gott fernhält.

3. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangeli- um:

Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles er- leiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

Bibelwort: **Matthäus 16,21-27**

AUSGELEGT!

Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst.

Diese Aufforderung Jesu empfinden viele als Provokation. Das Bestreben gilt heute dem ge- nauen Gegenteil, der Selbstverwirklichung – verbunden mit andauernder Selbstoptimierung. Auf Englisch ist das Self-Care, das Sorgen für sich selbst. Und dann kommt Jesus und erwar- tet, dass Jüngerinnen und Jünger sich selber verleugnen und sich nicht etwa selber retten, son- dern sich verlieren. Schroff stehen sich Jesus und unser Zeitgeist gegenüber, wie es scheint. Es scheint aber nur so. Jesus hat nichts dagegen, dass wir das Beste aus uns machen. Warum soll-

te er? Jesus hat nur etwas dagegen, dass wir meinen, alles uns selber zu verdanken. Wir erin- nern uns noch an die Werbung, in der ein Mensch voller Stolz auf sein Auto, sein Haus und sein Grundstück verweist und so tut, als habe er das alles sich selber zu verdanken. Das hat er nicht. Gnade kann man sich nie selber zurech- nen, die bekommt man geschenkt. Jesus hätte also auch sagen können: Leugne bitte, dass alle Kräfte aus dir selber kommen – und feiere die Gnade, die dir zuteilwurde. Wir können nichts für unsere Kräfte, unsere Gesundheit und das Glück, mit dem wir vielleicht leben dürfen. Es gibt keinen Grund, auf uns stolz zu sein. Aber viel Grund, die Gnade zu feiern. Nicht uns ver- danken wir uns, sondern dem Schöpfer.

Michael Becker



Die Kirche schaut am 3. September auf Gregor den Großen (540–604), den jüngsten der vier lateinischen Kirchenväter. Zunächst studiert Gregor Rhetorik und Jura und macht in Rom Politik-Karriere. 575 wird er Benediktiner und verwandelt sein Elternhaus zum Kloster. Am 3. September 590 wird Gregor als erster Mönch zum Papst gewählt und prägt dieses Amt wie wenige andere.

Liturgischer Wochenkalendar

Gottesdienstordnung: 3. - 10. September 2023

<p>22. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Jer 20,7-9; L 2: Röm 12,1-2; Ev: Mt 16,21-27 Stundenbuch: 2. Woche</p>	3	<p>7:30 Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde</p> <p>9:00 Eucharistiefeier</p> <p>11:00 Taufe: Enzo Gerhard Fröhlich</p>
<p>Montag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 4,13-18; Ev: Lk 4,16-30</p>	4	
<p>Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 5,1-6.9-11; Ev: Lk 4,31-37</p>	5	<p>7:30 Eucharistiefeier</p>
<p>Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,1-8; Ev: Lk 4,38-44</p>	6	
<p>Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,9-14; Ev: Lk 5,1-11</p>	7	<p>7:30 Eucharistiefeier</p> <p>9:00 Wortgottesdienst der VS Kierling</p>
<p>Freitag: Mariä Geburt, F Messe: vom F, Weiß, Gl, eigene Prf L: Mt 5,1-4a oder Röm 8,28-30; Ev: Mt 1,1-16.18-23 oder Kf: 1,18-23</p>	8	
<p>Samstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß: hl. Petrus Claver, Priester (1654) vom Marien-Sa, weiß, Prf Maria L: Kol 1,21-23; Ev: Lk 6,1-5</p>	9	<p>18:00 Vorabendmesse † Ingeborg HAUSHOFER</p>
<p>23. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Ez 33,7-9; L 2: Röm 13,8-10; Ev: Mt 18,15-20 Stundenbuch: 3. Woche</p>	10	<p>7:30 Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde</p> <p>9:00 ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST † Johann HASCHER</p>

In Jesu Aufforderung zur Nachfolge steht das Kreuz im Mittelpunkt, dem Kreuz können wir nicht ausweichen, wir können es nicht ausradieren. Dabei erinnert das Kreuz an Folgendes: Jesus hat sich entschieden, lieber für uns zu sterben, als ohne uns zu leben. Das ist der Maßstab: Sind wir auch bereit, lieber zu sterben, als ohne ihn zu leben? Wobei „sterben“ nicht den irdischen Tod bedeuten muss, im Hier und Heute auch nicht bedeutet. Das Kreuz fragt uns vielmehr, ob wir bereit sind, auf all das zu verzichten, was uns von Gott fernhält.

3. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangeli- um:

Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles er- leiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

Bibelwort: **Matthäus 16,21-27**

AUSGELEGT!

Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst.

Diese Aufforderung Jesu empfinden viele als Provokation. Das Bestreben gilt heute dem ge- nauen Gegenteil, der Selbstverwirklichung – verbunden mit andauernder Selbstoptimierung. Auf Englisch ist das Self-Care, das Sorgen für sich selbst. Und dann kommt Jesus und erwar- tet, dass Jüngerinnen und Jünger sich selber verleugnen und sich nicht etwa selber retten, son- dern sich verlieren. Schroff stehen sich Jesus und unser Zeitgeist gegenüber, wie es scheint. Es scheint aber nur so. Jesus hat nichts dagegen, dass wir das Beste aus uns machen. Warum soll-

te er? Jesus hat nur etwas dagegen, dass wir meinen, alles uns selber zu verdanken. Wir erin- nern uns noch an die Werbung, in der ein Mensch voller Stolz auf sein Auto, sein Haus und sein Grundstück verweist und so tut, als habe er das alles sich selber zu verdanken. Das hat er nicht. Gnade kann man sich nie selber zurech- nen, die bekommt man geschenkt. Jesus hätte also auch sagen können: Leugne bitte, dass alle Kräfte aus dir selber kommen – und feiere die Gnade, die dir zuteilwurde. Wir können nichts für unsere Kräfte, unsere Gesundheit und das Glück, mit dem wir vielleicht leben dürfen. Es gibt keinen Grund, auf uns stolz zu sein. Aber viel Grund, die Gnade zu feiern. Nicht uns ver- danken wir uns, sondern dem Schöpfer.

Michael Becker



Die Kirche schaut am 3. September auf Gregor den Großen (540–604), den jüngsten der vier lateinischen Kirchenväter. Zunächst studiert Gregor Rhetorik und Jura und macht in Rom Politik-Karriere. 575 wird er Benediktiner und verwandelt sein Elternhaus zum Kloster. Am 3. September 590 wird Gregor als erster Mönch zum Papst gewählt und prägt dieses Amt wie wenige andere.

Liturgischer Wochenkalendar

Gottesdienstordnung: 3. - 10. September 2023

<p>22. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Jer 20,7-9; L 2: Röm 12,1-2; Ev: Mt 16,21-27 Stundenbuch: 2. Woche</p>	3	<p>7:30 Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde</p> <p>9:00 Eucharistiefeier</p> <p>11:00 Taufe: Enzo Gerhard Fröhlich</p>
<p>Montag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 4,13-18; Ev: Lk 4,16-30</p>	4	
<p>Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 5,1-6.9-11; Ev: Lk 4,31-37</p>	5	<p>7:30 Eucharistiefeier</p>
<p>Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,1-8; Ev: Lk 4,38-44</p>	6	
<p>Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,9-14; Ev: Lk 5,1-11</p>	7	<p>7:30 Eucharistiefeier</p> <p>9:00 Wortgottesdienst der VS Kierling</p>
<p>Freitag: Mariä Geburt, F Messe: vom F, Weiß, Gl, eigene Prf L: Mt 5,1-4a oder Röm 8,28-30; Ev: Mt 1,1-16.18-23 oder Kf: 1,18-23</p>	8	
<p>Samstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß: hl. Petrus Claver, Priester (1654) vom Marien-Sa, weiß, Prf Maria L: Kol 1,21-23; Ev: Lk 6,1-5</p>	9	<p>18:00 Vorabendmesse † Ingeborg HAUSHOFER</p>
<p>23. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Ez 33,7-9; L 2: Röm 13,8-10; Ev: Mt 18,15-20 Stundenbuch: 3. Woche</p>	10	<p>7:30 Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde</p> <p>9:00 ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST † Johann HASCHER</p>

In Jesu Aufforderung zur Nachfolge steht das Kreuz im Mittelpunkt, dem Kreuz können wir nicht ausweichen, wir können es nicht ausradieren. Dabei erinnert das Kreuz an Folgendes: Jesus hat sich entschieden, lieber für uns zu sterben, als ohne uns zu leben. Das ist der Maßstab: Sind wir auch bereit, lieber zu sterben, als ohne ihn zu leben? Wobei „sterben“ nicht den irdischen Tod bedeuten muss, im Hier und Heute auch nicht bedeutet. Das Kreuz fragt uns vielmehr, ob wir bereit sind, auf all das zu verzichten, was uns von Gott fernhält.

3. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangeli- um:

Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles er- leiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

Bibelwort: **Matthäus 16,21-27**

AUSGELEGT!

Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst.

Diese Aufforderung Jesu empfinden viele als Provokation. Das Bestreben gilt heute dem ge- nauen Gegenteil, der Selbstverwirklichung – verbunden mit andauernder Selbstoptimierung. Auf Englisch ist das Self-Care, das Sorgen für sich selbst. Und dann kommt Jesus und erwar- tet, dass Jüngerinnen und Jünger sich selber verleugnen und sich nicht etwa selber retten, son- dern sich verlieren. Schroff stehen sich Jesus und unser Zeitgeist gegenüber, wie es scheint. Es scheint aber nur so. Jesus hat nichts dagegen, dass wir das Beste aus uns machen. Warum soll-

te er? Jesus hat nur etwas dagegen, dass wir meinen, alles uns selber zu verdanken. Wir erin- nern uns noch an die Werbung, in der ein Mensch voller Stolz auf sein Auto, sein Haus und sein Grundstück verweist und so tut, als habe er das alles sich selber zu verdanken. Das hat er nicht. Gnade kann man sich nie selber zurech- nen, die bekommt man geschenkt. Jesus hätte also auch sagen können: Leugne bitte, dass alle Kräfte aus dir selber kommen – und feiere die Gnade, die dir zuteilwurde. Wir können nichts für unsere Kräfte, unsere Gesundheit und das Glück, mit dem wir vielleicht leben dürfen. Es gibt keinen Grund, auf uns stolz zu sein. Aber viel Grund, die Gnade zu feiern. Nicht uns ver- danken wir uns, sondern dem Schöpfer.

Michael Becker



Die Kirche schaut am 3. September auf Gregor den Großen (540–604), den jüngsten der vier lateinischen Kirchenväter. Zunächst studiert Gregor Rhetorik und Jura und macht in Rom Politik-Karriere. 575 wird er Benediktiner und verwandelt sein Elternhaus zum Kloster. Am 3. September 590 wird Gregor als erster Mönch zum Papst gewählt und prägt dieses Amt wie wenige andere.

Liturgischer Wochenkalendar

Gottesdienstordnung: 3. - 10. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Jer 20,7-9; L 2: Röm 12,1-2; Ev: Mt 16,21-27 Stundenbuch: 2. Woche	3	7:30	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde
		9:00	Eucharistiefeier
		11:00	Taufe: Enzo Gerhard Fröhlich
Montag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 4,13-18; Ev: Lk 4,16-30	4		
Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 5,1-6.9-11; Ev: Lk 4,31-37	5	7:30	Eucharistiefeier
Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,1-8; Ev: Lk 4,38-44	6		
Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,9-14; Ev: Lk 5,1-11	7	7:30	Eucharistiefeier
		9:00	Wortgottesdienst der VS Kierling
Freitag: Mariä Geburt, F Messe: vom F, Weiß, Gl, eigene Prf L: Mt 5,1-4a oder Röm 8,28-30; Ev: Mt 1,1-16.18-23 oder Kf: 1,18-23	8		
Samstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß: hl. Petrus Claver, Priester (1654) vom Marien-Sa, weiß, Prf Maria L: Kol 1,21-23; Ev: Lk 6,1-5	9	18:00	Vorabendmesse † Ingeborg HAUSHOFER
23. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Ez 33,7-9; L 2: Röm 13,8-10; Ev: Mt 18,15-20 Stundenbuch: 3. Woche	10	7:30	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde
		9:00	ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST † Johann HASCHER

In Jesu Aufforderung zur Nachfolge steht das Kreuz im Mittelpunkt, dem Kreuz können wir nicht ausweichen, wir können es nicht ausradieren. Dabei erinnert das Kreuz an Folgendes: Jesus hat sich entschieden, lieber für uns zu sterben, als ohne uns zu leben. Das ist der Maßstab: Sind wir auch bereit, lieber zu sterben, als ohne ihn zu leben? Wobei „sterben“ nicht den irdischen Tod bedeuten muss, im Hier und Heute auch nicht bedeutet. Das Kreuz fragt uns vielmehr, ob wir bereit sind, auf all das zu verzichten, was uns von Gott fernhält.

3. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangeli- um:

Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles er- leiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

Bibelwort: **Matthäus 16,21-27**

AUSGELEGT!

Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst.

Diese Aufforderung Jesu empfinden viele als Provokation. Das Bestreben gilt heute dem ge- nauen Gegenteil, der Selbstverwirklichung – verbunden mit andauernder Selbstoptimierung. Auf Englisch ist das Self-Care, das Sorgen für sich selbst. Und dann kommt Jesus und erwar- tet, dass Jüngerinnen und Jünger sich selber verleugnen und sich nicht etwa selber retten, son- dern sich verlieren. Schroff stehen sich Jesus und unser Zeitgeist gegenüber, wie es scheint. Es scheint aber nur so. Jesus hat nichts dagegen, dass wir das Beste aus uns machen. Warum soll-

te er? Jesus hat nur etwas dagegen, dass wir meinen, alles uns selber zu verdanken. Wir erin- nern uns noch an die Werbung, in der ein Mensch voller Stolz auf sein Auto, sein Haus und sein Grundstück verweist und so tut, als habe er das alles sich selber zu verdanken. Das hat er nicht. Gnade kann man sich nie selber zurech- nen, die bekommt man geschenkt. Jesus hätte also auch sagen können: Leugne bitte, dass alle Kräfte aus dir selber kommen – und feiere die Gnade, die dir zuteilwurde. Wir können nichts für unsere Kräfte, unsere Gesundheit und das Glück, mit dem wir vielleicht leben dürfen. Es gibt keinen Grund, auf uns stolz zu sein. Aber viel Grund, die Gnade zu feiern. Nicht uns ver- danken wir uns, sondern dem Schöpfer.

Michael Becker



Die Kirche schaut am 3. September auf Gregor den Großen (540–604), den jüngsten der vier lateinischen Kirchenväter. Zunächst studiert Gregor Rhetorik und Jura und macht in Rom Politik-Karriere. 575 wird er Benediktiner und verwandelt sein Elternhaus zum Kloster. Am 3. September 590 wird Gregor als erster Mönch zum Papst gewählt und prägt dieses Amt wie wenige andere.

Liturgischer Wochenkalendar

Gottesdienstordnung: 3. - 10. September 2023

<p>22. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Jer 20,7-9; L 2: Röm 12,1-2; Ev: Mt 16,21-27 Stundenbuch: 2. Woche</p>	3	<p>7:30 Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde</p> <p>9:00 Eucharistiefeier</p> <p>11:00 Taufe: Enzo Gerhard Fröhlich</p>
<p>Montag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 4,13-18; Ev: Lk 4,16-30</p>	4	
<p>Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 5,1-6.9-11; Ev: Lk 4,31-37</p>	5	<p>7:30 Eucharistiefeier</p>
<p>Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,1-8; Ev: Lk 4,38-44</p>	6	
<p>Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,9-14; Ev: Lk 5,1-11</p>	7	<p>7:30 Eucharistiefeier</p> <p>9:00 Wortgottesdienst der VS Kierling</p>
<p>Freitag: Mariä Geburt, F Messe: vom F, Weiß, Gl, eigene Prf L: Mt 5,1-4a oder Röm 8,28-30; Ev: Mt 1,1-16.18-23 oder Kf: 1,18-23</p>	8	
<p>Samstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß: hl. Petrus Claver, Priester (1654) vom Marien-Sa, weiß, Prf Maria L: Kol 1,21-23; Ev: Lk 6,1-5</p>	9	<p>18:00 Vorabendmesse † Ingeborg HAUSHOFER</p>
<p>23. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Ez 33,7-9; L 2: Röm 13,8-10; Ev: Mt 18,15-20 Stundenbuch: 3. Woche</p>	10	<p>7:30 Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde</p> <p>9:00 ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST † Johann HASCHER</p>

In Jesu Aufforderung zur Nachfolge steht das Kreuz im Mittelpunkt, dem Kreuz können wir nicht ausweichen, wir können es nicht ausradieren. Dabei erinnert das Kreuz an Folgendes: Jesus hat sich entschieden, lieber für uns zu sterben, als ohne uns zu leben. Das ist der Maßstab: Sind wir auch bereit, lieber zu sterben, als ohne ihn zu leben? Wobei „sterben“ nicht den irdischen Tod bedeuten muss, im Hier und Heute auch nicht bedeutet. Das Kreuz fragt uns vielmehr, ob wir bereit sind, auf all das zu verzichten, was uns von Gott fernhält.

3. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangeli- um:

Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles er- leiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

Bibelwort: **Matthäus 16,21-27**

AUSGELEGT!

Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst.

Diese Aufforderung Jesu empfinden viele als Provokation. Das Bestreben gilt heute dem ge- nauen Gegenteil, der Selbstverwirklichung – verbunden mit andauernder Selbstoptimierung. Auf Englisch ist das Self-Care, das Sorgen für sich selbst. Und dann kommt Jesus und erwar- tet, dass Jüngerinnen und Jünger sich selber verleugnen und sich nicht etwa selber retten, son- dern sich verlieren. Schroff stehen sich Jesus und unser Zeitgeist gegenüber, wie es scheint. Es scheint aber nur so. Jesus hat nichts dagegen, dass wir das Beste aus uns machen. Warum soll-

te er? Jesus hat nur etwas dagegen, dass wir meinen, alles uns selber zu verdanken. Wir erin- nern uns noch an die Werbung, in der ein Mensch voller Stolz auf sein Auto, sein Haus und sein Grundstück verweist und so tut, als habe er das alles sich selber zu verdanken. Das hat er nicht. Gnade kann man sich nie selber zurech- nen, die bekommt man geschenkt. Jesus hätte also auch sagen können: Leugne bitte, dass alle Kräfte aus dir selber kommen – und feiere die Gnade, die dir zuteilwurde. Wir können nichts für unsere Kräfte, unsere Gesundheit und das Glück, mit dem wir vielleicht leben dürfen. Es gibt keinen Grund, auf uns stolz zu sein. Aber viel Grund, die Gnade zu feiern. Nicht uns ver- danken wir uns, sondern dem Schöpfer.

Michael Becker



Die Kirche schaut am 3. September auf Gregor den Großen (540–604), den jüngsten der vier lateinischen Kirchenväter. Zunächst studiert Gregor Rhetorik und Jura und macht in Rom Politik-Karriere. 575 wird er Benediktiner und verwandelt sein Elternhaus zum Kloster. Am 3. September 590 wird Gregor als erster Mönch zum Papst gewählt und prägt dieses Amt wie wenige andere.

Liturgischer Wochenkalendar

Gottesdienstordnung: 3. - 10. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Jer 20,7-9; L 2: Röm 12,1-2; Ev: Mt 16,21-27 Stundenbuch: 2. Woche	3	7:30	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde
		9:00	Eucharistiefeier
		11:00	Taufe: Enzo Gerhard Fröhlich
Montag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 4,13-18; Ev: Lk 4,16-30	4		
Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 5,1-6.9-11; Ev: Lk 4,31-37	5	7:30	Eucharistiefeier
Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,1-8; Ev: Lk 4,38-44	6		
Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,9-14; Ev: Lk 5,1-11	7	7:30	Eucharistiefeier
		9:00	Wortgottesdienst der VS Kierling
Freitag: Mariä Geburt, F Messe: vom F, Weiß, Gl, eigene Prf L: Mt 5,1-4a oder Röm 8,28-30; Ev: Mt 1,1-16.18-23 oder Kf: 1,18-23	8		
Samstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß: hl. Petrus Claver, Priester (1654) vom Marien-Sa, weiß, Prf Maria L: Kol 1,21-23; Ev: Lk 6,1-5	9	18:00	Vorabendmesse † Ingeborg HAUSHOFER
23. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Ez 33,7-9; L 2: Röm 13,8-10; Ev: Mt 18,15-20 Stundenbuch: 3. Woche	10	7:30	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde
		9:00	ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST † Johann HASCHER

In Jesu Aufforderung zur Nachfolge steht das Kreuz im Mittelpunkt, dem Kreuz kön- nen wir nicht ausweichen, wir können es nicht ausradieren. Dabei erinnert das Kreuz an Folgendes: Jesus hat sich entschieden, lieber für uns zu sterben, als ohne uns zu le- ben. Das ist der Maßstab: Sind wir auch be- reit, lieber zu sterben, als ohne ihn zu leben? Wobei „sterben“ nicht den irdischen Tod be- deuten muss, im Hier und Heute auch nicht bedeutet. Das Kreuz fragt uns vielmehr, ob wir bereit sind, auf all das zu verzichten, was uns von Gott fernhält.

3. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangeli- um:

Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles er- leiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

Bibelwort: **Matthäus 16,21-27**

AUSGELEGT!

Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst.

Diese Aufforderung Jesu empfinden viele als Provokation. Das Bestreben gilt heute dem ge- nauen Gegenteil, der Selbstverwirklichung – verbunden mit andauernder Selbstoptimierung. Auf Englisch ist das Self-Care, das Sorgen für sich selbst. Und dann kommt Jesus und erwar- tet, dass Jüngerinnen und Jünger sich selber verleugnen und sich nicht etwa selber retten, son- dern sich verlieren. Schroff stehen sich Jesus und unser Zeitgeist gegenüber, wie es scheint. Es scheint aber nur so. Jesus hat nichts dagegen, dass wir das Beste aus uns machen. Warum soll-

te er? Jesus hat nur etwas dagegen, dass wir meinen, alles uns selber zu verdanken. Wir erin- nern uns noch an die Werbung, in der ein Mensch voller Stolz auf sein Auto, sein Haus und sein Grundstück verweist und so tut, als habe er das alles sich selber zu verdanken. Das hat er nicht. Gnade kann man sich nie selber zurech- nen, die bekommt man geschenkt. Jesus hätte also auch sagen können: Leugne bitte, dass alle Kräfte aus dir selber kommen – und feiere die Gnade, die dir zuteilwurde. Wir können nichts für unsere Kräfte, unsere Gesundheit und das Glück, mit dem wir vielleicht leben dürfen. Es gibt keinen Grund, auf uns stolz zu sein. Aber viel Grund, die Gnade zu feiern. Nicht uns ver- danken wir uns, sondern dem Schöpfer.

Michael Becker



Die Kirche schaut am 3. September auf Gregor den Großen (540–604), den jüngsten der vier lateinischen Kirchenväter. Zunächst studiert Gregor Rhetorik und Jura und macht in Rom Politik-Karriere. 575 wird er Benediktiner und verwandelt sein Elternhaus zum Kloster. Am 3. September 590 wird Gregor als erster Mönch zum Papst gewählt und prägt dieses Amt wie wenige andere.

Liturgischer Wochenkalendar

Gottesdienstordnung: 3. - 10. September 2023

<p>22. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Jer 20,7-9; L 2: Röm 12,1-2; Ev: Mt 16,21-27 Stundenbuch: 2. Woche</p>	3	<p>7:30 Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde</p> <p>9:00 Eucharistiefeier</p> <p>11:00 Taufe: Enzo Gerhard Fröhlich</p>
<p>Montag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 4,13-18; Ev: Lk 4,16-30</p>	4	
<p>Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 5,1-6.9-11; Ev: Lk 4,31-37</p>	5	<p>7:30 Eucharistiefeier</p>
<p>Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,1-8; Ev: Lk 4,38-44</p>	6	
<p>Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,9-14; Ev: Lk 5,1-11</p>	7	<p>7:30 Eucharistiefeier</p> <p>9:00 Wortgottesdienst der VS Kierling</p>
<p>Freitag: Mariä Geburt, F Messe: vom F, Weiß, Gl, eigene Prf L: Mt 5,1-4a oder Röm 8,28-30; Ev: Mt 1,1-16.18-23 oder Kf: 1,18-23</p>	8	
<p>Samstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß: hl. Petrus Claver, Priester (1654) vom Marien-Sa, weiß, Prf Maria L: Kol 1,21-23; Ev: Lk 6,1-5</p>	9	<p>18:00 Vorabendmesse † Ingeborg HAUSHOFER</p>
<p>23. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Ez 33,7-9; L 2: Röm 13,8-10; Ev: Mt 18,15-20 Stundenbuch: 3. Woche</p>	10	<p>7:30 Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde</p> <p>9:00 ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST † Johann HASCHER</p>

In Jesu Aufforderung zur Nachfolge steht das Kreuz im Mittelpunkt, dem Kreuz können wir nicht ausweichen, wir können es nicht ausradieren. Dabei erinnert das Kreuz an Folgendes: Jesus hat sich entschieden, lieber für uns zu sterben, als ohne uns zu leben. Das ist der Maßstab: Sind wir auch bereit, lieber zu sterben, als ohne ihn zu leben? Wobei „sterben“ nicht den irdischen Tod bedeuten muss, im Hier und Heute auch nicht bedeutet. Das Kreuz fragt uns vielmehr, ob wir bereit sind, auf all das zu verzichten, was uns von Gott fernhält.

3. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangeli- um:

Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles erleiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

Bibelwort: **Matthäus 16,21-27**

AUSGELEGT!

Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst.

Diese Aufforderung Jesu empfinden viele als Provokation. Das Bestreben gilt heute dem genauen Gegenteil, der Selbstverwirklichung – verbunden mit andauernder Selbstoptimierung. Auf Englisch ist das Self-Care, das Sorgen für sich selbst. Und dann kommt Jesus und erwartet, dass Jüngerinnen und Jünger sich selber verleugnen und sich nicht etwa selber retten, sondern sich verlieren. Schroff stehen sich Jesus und unser Zeitgeist gegenüber, wie es scheint. Es scheint aber nur so. Jesus hat nichts dagegen, dass wir das Beste aus uns machen. Warum soll-

te er? Jesus hat nur etwas dagegen, dass wir meinen, alles uns selber zu verdanken. Wir erinnern uns noch an die Werbung, in der ein Mensch voller Stolz auf sein Auto, sein Haus und sein Grundstück verweist und so tut, als habe er das alles sich selber zu verdanken. Das hat er nicht. Gnade kann man sich nie selber zurechnen, die bekommt man geschenkt. Jesus hätte also auch sagen können: Leugne bitte, dass alle Kräfte aus dir selber kommen – und feiere die Gnade, die dir zuteilwurde. Wir können nichts für unsere Kräfte, unsere Gesundheit und das Glück, mit dem wir vielleicht leben dürfen. Es gibt keinen Grund, auf uns stolz zu sein. Aber viel Grund, die Gnade zu feiern. Nicht uns verdanken wir uns, sondern dem Schöpfer.

Michael Becker



Die Kirche schaut am 3. September auf Gregor den Großen (540–604), den jüngsten der vier lateinischen Kirchenväter. Zunächst studiert Gregor Rhetorik und Jura und macht in Rom Politik-Karriere. 575 wird er Benediktiner und verwandelt sein Elternhaus zum Kloster. Am 3. September 590 wird Gregor als erster Mönch zum Papst gewählt und prägt dieses Amt wie wenige andere.

Liturgischer Wochenkalendar

Gottesdienstordnung: 3. - 10. September 2023

<p>22. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Jer 20,7-9; L 2: Röm 12,1-2; Ev: Mt 16,21-27 Stundenbuch: 2. Woche</p>	3	<p>7:30 Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde</p> <p>9:00 Eucharistiefeier</p> <p>11:00 Taufe: Enzo Gerhard Fröhlich</p>
<p>Montag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 4,13-18; Ev: Lk 4,16-30</p>	4	
<p>Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 5,1-6.9-11; Ev: Lk 4,31-37</p>	5	<p>7:30 Eucharistiefeier</p>
<p>Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,1-8; Ev: Lk 4,38-44</p>	6	
<p>Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,9-14; Ev: Lk 5,1-11</p>	7	<p>7:30 Eucharistiefeier</p> <p>9:00 Wortgottesdienst der VS Kierling</p>
<p>Freitag: Mariä Geburt, F Messe: vom F, Weiß, Gl, eigene Prf L: Mt 5,1-4a oder Röm 8,28-30; Ev: Mt 1,1-16.18-23 oder Kf: 1,18-23</p>	8	
<p>Samstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß: hl. Petrus Claver, Priester (1654) vom Marien-Sa, weiß, Prf Maria L: Kol 1,21-23; Ev: Lk 6,1-5</p>	9	<p>18:00 Vorabendmesse † Ingeborg HAUSHOFER</p>
<p>23. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Ez 33,7-9; L 2: Röm 13,8-10; Ev: Mt 18,15-20 Stundenbuch: 3. Woche</p>	10	<p>7:30 Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde</p> <p>9:00 ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST † Johann HASCHER</p>

In Jesu Aufforderung zur Nachfolge steht das Kreuz im Mittelpunkt, dem Kreuz können wir nicht ausweichen, wir können es nicht ausradieren. Dabei erinnert das Kreuz an Folgendes: Jesus hat sich entschieden, lieber für uns zu sterben, als ohne uns zu leben. Das ist der Maßstab: Sind wir auch bereit, lieber zu sterben, als ohne ihn zu leben? Wobei „sterben“ nicht den irdischen Tod bedeuten muss, im Hier und Heute auch nicht bedeutet. Das Kreuz fragt uns vielmehr, ob wir bereit sind, auf all das zu verzichten, was uns von Gott fernhält.

3. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangeli- um:
Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles er- leiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

Bibelwort: **Matthäus 16,21-27**

AUSGELEGT!

Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst.

Diese Aufforderung Jesu empfinden viele als Provokation. Das Bestreben gilt heute dem ge- nauen Gegenteil, der Selbstverwirklichung – verbunden mit andauernder Selbstoptimierung. Auf Englisch ist das Self-Care, das Sorgen für sich selbst. Und dann kommt Jesus und erwar- tet, dass Jüngerinnen und Jünger sich selber verleugnen und sich nicht etwa selber retten, son- dern sich verlieren. Schroff stehen sich Jesus und unser Zeitgeist gegenüber, wie es scheint. Es scheint aber nur so. Jesus hat nichts dagegen, dass wir das Beste aus uns machen. Warum soll-

te er? Jesus hat nur etwas dagegen, dass wir meinen, alles uns selber zu verdanken. Wir erin- nern uns noch an die Werbung, in der ein Mensch voller Stolz auf sein Auto, sein Haus und sein Grundstück verweist und so tut, als habe er das alles sich selber zu verdanken. Das hat er nicht. Gnade kann man sich nie selber zurech- nen, die bekommt man geschenkt. Jesus hätte also auch sagen können: Leugne bitte, dass alle Kräfte aus dir selber kommen – und feiere die Gnade, die dir zuteilwurde. Wir können nichts für unsere Kräfte, unsere Gesundheit und das Glück, mit dem wir vielleicht leben dürfen. Es gibt keinen Grund, auf uns stolz zu sein. Aber viel Grund, die Gnade zu feiern. Nicht uns ver- danken wir uns, sondern dem Schöpfer.

Michael Becker



Die Kirche schaut am 3. September auf Gregor den Großen (540–604), den jüngsten der vier lateinischen Kirchenväter. Zunächst studiert Gregor Rhetorik und Jura und macht in Rom Politik-Karriere. 575 wird er Benediktiner und verwandelt sein Elternhaus zum Kloster. Am 3. September 590 wird Gregor als erster Mönch zum Papst gewählt und prägt dieses Amt wie wenige andere.

Liturgischer Wochenkalendar

Gottesdienstordnung: 3. - 10. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Jer 20,7-9; L 2: Röm 12,1-2; Ev: Mt 16,21-27 Stundenbuch: 2. Woche	3	7:30	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde
		9:00	Eucharistiefeier
		11:00	Taufe: Enzo Gerhard Fröhlich
Montag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 4,13-18; Ev: Lk 4,16-30	4		
Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 5,1-6.9-11; Ev: Lk 4,31-37	5	7:30	Eucharistiefeier
Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,1-8; Ev: Lk 4,38-44	6		
Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,9-14; Ev: Lk 5,1-11	7	7:30	Eucharistiefeier
		9:00	Wortgottesdienst der VS Kierling
Freitag: Mariä Geburt, F Messe: vom F, Weiß, Gl, eigene Prf L: Mt 5,1-4a oder Röm 8,28-30; Ev: Mt 1,1-16.18-23 oder Kf: 1,18-23	8		
Samstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß: hl. Petrus Claver, Priester (1654) vom Marien-Sa, weiß, Prf Maria L: Kol 1,21-23; Ev: Lk 6,1-5	9	18:00	Vorabendmesse † Ingeborg HAUSHOFER
23. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Ez 33,7-9; L 2: Röm 13,8-10; Ev: Mt 18,15-20 Stundenbuch: 3. Woche	10	7:30	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde
		9:00	ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST † Johann HASCHER

In Jesu Aufforderung zur Nachfolge steht das Kreuz im Mittelpunkt, dem Kreuz kön- nen wir nicht ausweichen, wir können es nicht ausradieren. Dabei erinnert das Kreuz an Folgendes: Jesus hat sich entschieden, lieber für uns zu sterben, als ohne uns zu le- ben. Das ist der Maßstab: Sind wir auch be- reit, lieber zu sterben, als ohne ihn zu leben? Wobei „sterben“ nicht den irdischen Tod be- deuten muss, im Hier und Heute auch nicht bedeutet. Das Kreuz fragt uns vielmehr, ob wir bereit sind, auf all das zu verzichten, was uns von Gott fernhält.

3. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangeli- um:

Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles er- leiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

Bibelwort: **Matthäus 16,21-27**

AUSGELEGT!

Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst.

Diese Aufforderung Jesu empfinden viele als Provokation. Das Bestreben gilt heute dem ge- nauen Gegenteil, der Selbstverwirklichung – verbunden mit andauernder Selbstoptimierung. Auf Englisch ist das Self-Care, das Sorgen für sich selbst. Und dann kommt Jesus und erwar- tet, dass Jüngerinnen und Jünger sich selber verleugnen und sich nicht etwa selber retten, son- dern sich verlieren. Schroff stehen sich Jesus und unser Zeitgeist gegenüber, wie es scheint. Es scheint aber nur so. Jesus hat nichts dagegen, dass wir das Beste aus uns machen. Warum soll-

te er? Jesus hat nur etwas dagegen, dass wir meinen, alles uns selber zu verdanken. Wir erin- nern uns noch an die Werbung, in der ein Mensch voller Stolz auf sein Auto, sein Haus und sein Grundstück verweist und so tut, als habe er das alles sich selber zu verdanken. Das hat er nicht. Gnade kann man sich nie selber zurech- nen, die bekommt man geschenkt. Jesus hätte also auch sagen können: Leugne bitte, dass alle Kräfte aus dir selber kommen – und feiere die Gnade, die dir zuteilwurde. Wir können nichts für unsere Kräfte, unsere Gesundheit und das Glück, mit dem wir vielleicht leben dürfen. Es gibt keinen Grund, auf uns stolz zu sein. Aber viel Grund, die Gnade zu feiern. Nicht uns ver- danken wir uns, sondern dem Schöpfer.

Michael Becker



Die Kirche schaut am 3. September auf Gregor den Großen (540–604), den jüngsten der vier lateinischen Kirchenväter. Zunächst studiert Gregor Rhetorik und Jura und macht in Rom Politik-Karriere. 575 wird er Benediktiner und verwandelt sein Elternhaus zum Kloster. Am 3. September 590 wird Gregor als erster Mönch zum Papst gewählt und prägt dieses Amt wie wenige andere.

Liturgischer Wochenkalendar

Gottesdienstordnung: 3. - 10. September 2023

<p>22. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Jer 20,7-9; L 2: Röm 12,1-2; Ev: Mt 16,21-27 Stundenbuch: 2. Woche</p>	3	<p>7:30 Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde</p> <p>9:00 Eucharistiefeier</p> <p>11:00 Taufe: Enzo Gerhard Fröhlich</p>
<p>Montag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 4,13-18; Ev: Lk 4,16-30</p>	4	
<p>Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 5,1-6.9-11; Ev: Lk 4,31-37</p>	5	<p>7:30 Eucharistiefeier</p>
<p>Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,1-8; Ev: Lk 4,38-44</p>	6	
<p>Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,9-14; Ev: Lk 5,1-11</p>	7	<p>7:30 Eucharistiefeier</p> <p>9:00 Wortgottesdienst der VS Kierling</p>
<p>Freitag: Mariä Geburt, F Messe: vom F, Weiß, Gl, eigene Prf L: Mt 5,1-4a oder Röm 8,28-30; Ev: Mt 1,1-16.18-23 oder Kf: 1,18-23</p>	8	
<p>Samstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß: hl. Petrus Claver, Priester (1654) vom Marien-Sa, weiß, Prf Maria L: Kol 1,21-23; Ev: Lk 6,1-5</p>	9	<p>18:00 Vorabendmesse † Ingeborg HAUSHOFER</p>
<p>23. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Ez 33,7-9; L 2: Röm 13,8-10; Ev: Mt 18,15-20 Stundenbuch: 3. Woche</p>	10	<p>7:30 Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde</p> <p>9:00 ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST † Johann HASCHER</p>

In Jesu Aufforderung zur Nachfolge steht das Kreuz im Mittelpunkt, dem Kreuz können wir nicht ausweichen, wir können es nicht ausradieren. Dabei erinnert das Kreuz an Folgendes: Jesus hat sich entschieden, lieber für uns zu sterben, als ohne uns zu leben. Das ist der Maßstab: Sind wir auch bereit, lieber zu sterben, als ohne ihn zu leben? Wobei „sterben“ nicht den irdischen Tod bedeuten muss, im Hier und Heute auch nicht bedeutet. Das Kreuz fragt uns vielmehr, ob wir bereit sind, auf all das zu verzichten, was uns von Gott fernhält.

3. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangeli- um:

Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles er- leiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

Bibelwort: **Matthäus 16,21-27**

AUSGELEGT!

Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst.

Diese Aufforderung Jesu empfinden viele als Provokation. Das Bestreben gilt heute dem ge- nauen Gegenteil, der Selbstverwirklichung – verbunden mit andauernder Selbstoptimierung. Auf Englisch ist das Self-Care, das Sorgen für sich selbst. Und dann kommt Jesus und erwar- tet, dass Jüngerinnen und Jünger sich selber verleugnen und sich nicht etwa selber retten, son- dern sich verlieren. Schroff stehen sich Jesus und unser Zeitgeist gegenüber, wie es scheint. Es scheint aber nur so. Jesus hat nichts dagegen, dass wir das Beste aus uns machen. Warum soll-

te er? Jesus hat nur etwas dagegen, dass wir meinen, alles uns selber zu verdanken. Wir erin- nern uns noch an die Werbung, in der ein Mensch voller Stolz auf sein Auto, sein Haus und sein Grundstück verweist und so tut, als habe er das alles sich selber zu verdanken. Das hat er nicht. Gnade kann man sich nie selber zurech- nen, die bekommt man geschenkt. Jesus hätte also auch sagen können: Leugne bitte, dass alle Kräfte aus dir selber kommen – und feiere die Gnade, die dir zuteilwurde. Wir können nichts für unsere Kräfte, unsere Gesundheit und das Glück, mit dem wir vielleicht leben dürfen. Es gibt keinen Grund, auf uns stolz zu sein. Aber viel Grund, die Gnade zu feiern. Nicht uns ver- danken wir uns, sondern dem Schöpfer.

Michael Becker



Die Kirche schaut am 3. September auf Gregor den Großen (540–604), den jüngsten der vier lateinischen Kirchenväter. Zunächst studiert Gregor Rhetorik und Jura und macht in Rom Politik-Karriere. 575 wird er Benediktiner und verwandelt sein Elternhaus zum Kloster. Am 3. September 590 wird Gregor als erster Mönch zum Papst gewählt und prägt dieses Amt wie wenige andere.

Liturgischer Wochenkalendar

Gottesdienstordnung: 3. - 10. September 2023

<p>22. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Jer 20,7-9; L 2: Röm 12,1-2; Ev: Mt 16,21-27 Stundenbuch: 2. Woche</p>	3	<p>7:30 Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde</p> <p>9:00 Eucharistiefeier</p> <p>11:00 Taufe: Enzo Gerhard Fröhlich</p>
<p>Montag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 4,13-18; Ev: Lk 4,16-30</p>	4	
<p>Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 5,1-6.9-11; Ev: Lk 4,31-37</p>	5	<p>7:30 Eucharistiefeier</p>
<p>Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,1-8; Ev: Lk 4,38-44</p>	6	
<p>Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,9-14; Ev: Lk 5,1-11</p>	7	<p>7:30 Eucharistiefeier</p> <p>9:00 Wortgottesdienst der VS Kierling</p>
<p>Freitag: Mariä Geburt, F Messe: vom F, Weiß, Gl, eigene Prf L: Mt 5,1-4a oder Röm 8,28-30; Ev: Mt 1,1-16.18-23 oder Kf: 1,18-23</p>	8	
<p>Samstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß: hl. Petrus Claver, Priester (1654) vom Marien-Sa, weiß, Prf Maria L: Kol 1,21-23; Ev: Lk 6,1-5</p>	9	<p>18:00 Vorabendmesse † Ingeborg HAUSHOFER</p>
<p>23. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Ez 33,7-9; L 2: Röm 13,8-10; Ev: Mt 18,15-20 Stundenbuch: 3. Woche</p>	10	<p>7:30 Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde</p> <p>9:00 ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST † Johann HASCHER</p>

In Jesu Aufforderung zur Nachfolge steht das Kreuz im Mittelpunkt, dem Kreuz können wir nicht ausweichen, wir können es nicht ausradieren. Dabei erinnert das Kreuz an Folgendes: Jesus hat sich entschieden, lieber für uns zu sterben, als ohne uns zu leben. Das ist der Maßstab: Sind wir auch bereit, lieber zu sterben, als ohne ihn zu leben? Wobei „sterben“ nicht den irdischen Tod bedeuten muss, im Hier und Heute auch nicht bedeutet. Das Kreuz fragt uns vielmehr, ob wir bereit sind, auf all das zu verzichten, was uns von Gott fernhält.

3. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangeli-um:

Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles er- leiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

Bibelwort: **Matthäus 16,21-27**

AUSGELEGT!

Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst.

Diese Aufforderung Jesu empfinden viele als Provokation. Das Bestreben gilt heute dem ge- nauen Gegenteil, der Selbstverwirklichung – verbunden mit andauernder Selbstoptimierung. Auf Englisch ist das Self-Care, das Sorgen für sich selbst. Und dann kommt Jesus und erwar- tet, dass Jüngerinnen und Jünger sich selber verleugnen und sich nicht etwa selber retten, son- dern sich verlieren. Schroff stehen sich Jesus und unser Zeitgeist gegenüber, wie es scheint. Es scheint aber nur so. Jesus hat nichts dagegen, dass wir das Beste aus uns machen. Warum soll-

te er? Jesus hat nur etwas dagegen, dass wir meinen, alles uns selber zu verdanken. Wir erin- nern uns noch an die Werbung, in der ein Mensch voller Stolz auf sein Auto, sein Haus und sein Grundstück verweist und so tut, als habe er das alles sich selber zu verdanken. Das hat er nicht. Gnade kann man sich nie selber zurech- nen, die bekommt man geschenkt. Jesus hätte also auch sagen können: Leugne bitte, dass alle Kräfte aus dir selber kommen – und feiere die Gnade, die dir zuteilwurde. Wir können nichts für unsere Kräfte, unsere Gesundheit und das Glück, mit dem wir vielleicht leben dürfen. Es gibt keinen Grund, auf uns stolz zu sein. Aber viel Grund, die Gnade zu feiern. Nicht uns ver- danken wir uns, sondern dem Schöpfer.

Michael Becker



Die Kirche schaut am 3. September auf Gregor den Großen (540–604), den jüngsten der vier lateinischen Kirchenväter. Zunächst studiert Gregor Rhetorik und Jura und macht in Rom Politik-Karriere. 575 wird er Benediktiner und verwandelt sein Elternhaus zum Kloster. Am 3. September 590 wird Gregor als erster Mönch zum Papst gewählt und prägt dieses Amt wie wenige andere.

Liturgischer Wochenkalendar

Gottesdienstordnung: 3. - 10. September 2023

<p>22. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Jer 20,7-9; L 2: Röm 12,1-2; Ev: Mt 16,21-27 Stundenbuch: 2. Woche</p>	3	<p>7:30 Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde</p> <p>9:00 Eucharistiefeier</p> <p>11:00 Taufe: Enzo Gerhard Fröhlich</p>
<p>Montag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 4,13-18; Ev: Lk 4,16-30</p>	4	
<p>Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 5,1-6.9-11; Ev: Lk 4,31-37</p>	5	<p>7:30 Eucharistiefeier</p>
<p>Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,1-8; Ev: Lk 4,38-44</p>	6	
<p>Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,9-14; Ev: Lk 5,1-11</p>	7	<p>7:30 Eucharistiefeier</p> <p>9:00 Wortgottesdienst der VS Kierling</p>
<p>Freitag: Mariä Geburt, F Messe: vom F, Weiß, Gl, eigene Prf L: Mt 5,1-4a oder Röm 8,28-30; Ev: Mt 1,1-16.18-23 oder Kf: 1,18-23</p>	8	
<p>Samstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß: hl. Petrus Claver, Priester (1654) vom Marien-Sa, weiß, Prf Maria L: Kol 1,21-23; Ev: Lk 6,1-5</p>	9	<p>18:00 Vorabendmesse † Ingeborg HAUSHOFER</p>
<p>23. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Ez 33,7-9; L 2: Röm 13,8-10; Ev: Mt 18,15-20 Stundenbuch: 3. Woche</p>	10	<p>7:30 Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde</p> <p>9:00 ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST † Johann HASCHER</p>

In Jesu Aufforderung zur Nachfolge steht das Kreuz im Mittelpunkt, dem Kreuz können wir nicht ausweichen, wir können es nicht ausradieren. Dabei erinnert das Kreuz an Folgendes: Jesus hat sich entschieden, lieber für uns zu sterben, als ohne uns zu leben. Das ist der Maßstab: Sind wir auch bereit, lieber zu sterben, als ohne ihn zu leben? Wobei „sterben“ nicht den irdischen Tod bedeuten muss, im Hier und Heute auch nicht bedeutet. Das Kreuz fragt uns vielmehr, ob wir bereit sind, auf all das zu verzichten, was uns von Gott fernhält.

3. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangeli-um:

Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Von da an begann Jesus, seinen Jüngern zu erklären: Er müsse nach Jerusalem gehen und von den Ältesten und Hohepriestern und Schriftgelehrten vieles er- leiden, er müsse getötet und am dritten Tag auferweckt werden. Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! «

Bibelwort: **Matthäus 16,21-27**

AUSGELEGT!

Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst.

Diese Aufforderung Jesu empfinden viele als Provokation. Das Bestreben gilt heute dem ge- nauen Gegenteil, der Selbstverwirklichung – verbunden mit andauernder Selbstoptimierung. Auf Englisch ist das Self-Care, das Sorgen für sich selbst. Und dann kommt Jesus und erwar- tet, dass Jüngerinnen und Jünger sich selber verleugnen und sich nicht etwa selber retten, son- dern sich verlieren. Schroff stehen sich Jesus und unser Zeitgeist gegenüber, wie es scheint. Es scheint aber nur so. Jesus hat nichts dagegen, dass wir das Beste aus uns machen. Warum soll-

te er? Jesus hat nur etwas dagegen, dass wir meinen, alles uns selber zu verdanken. Wir erin- nern uns noch an die Werbung, in der ein Mensch voller Stolz auf sein Auto, sein Haus und sein Grundstück verweist und so tut, als habe er das alles sich selber zu verdanken. Das hat er nicht. Gnade kann man sich nie selber zurech- nen, die bekommt man geschenkt. Jesus hätte also auch sagen können: Leugne bitte, dass alle Kräfte aus dir selber kommen – und feiere die Gnade, die dir zuteilwurde. Wir können nichts für unsere Kräfte, unsere Gesundheit und das Glück, mit dem wir vielleicht leben dürfen. Es gibt keinen Grund, auf uns stolz zu sein. Aber viel Grund, die Gnade zu feiern. Nicht uns ver- danken wir uns, sondern dem Schöpfer.

Michael Becker



Die Kirche schaut am 3. September auf Gregor den Großen (540–604), den jüngsten der vier lateinischen Kirchenväter. Zunächst studiert Gregor Rhetorik und Jura und macht in Rom Politik-Karriere. 575 wird er Benediktiner und verwandelt sein Elternhaus zum Kloster. Am 3. September 590 wird Gregor als erster Mönch zum Papst gewählt und prägt dieses Amt wie wenige andere.

Liturgischer Wochenkalendar

Gottesdienstordnung: 3. - 10. September 2023

22. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Jer 20,7-9; L 2: Röm 12,1-2; Ev: Mt 16,21-27 Stundenbuch: 2. Woche	3	7:30	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde
		9:00	Eucharistiefeier
		11:00	Taufe: Enzo Gerhard Fröhlich
Montag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 4,13-18; Ev: Lk 4,16-30	4		
Dienstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: 1 Thess 5,1-6.9-11; Ev: Lk 4,31-37	5	7:30	Eucharistiefeier
Mittwoch der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,1-8; Ev: Lk 4,38-44	6		
Donnerstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün L: Kol 1,9-14; Ev: Lk 5,1-11	7	7:30	Eucharistiefeier
		9:00	Wortgottesdienst der VS Kierling
Freitag: Mariä Geburt, F Messe: vom F, Weiß, Gl, eigene Prf L: Mt 5,1-4a oder Röm 8,28-30; Ev: Mt 1,1-16.18-23 oder Kf: 1,18-23	8		
Samstag der 22. Woche im Jahreskreis Messe: vom Tag, grün vom g. weiß: hl. Petrus Claver, Priester (1654) vom Marien-Sa, weiß, Prf Maria L: Kol 1,21-23; Ev: Lk 6,1-5	9	18:00	Vorabendmesse † Ingeborg HAUSHOFER
23. Sonntag im Jahreskreis Messe: vom So, Grün, Gl, Cr, Prf So L 1: Ez 33,7-9; L 2: Röm 13,8-10; Ev: Mt 18,15-20 Stundenbuch: 3. Woche	10	7:30	Eucharistiefeier Für die Pfarrgemeinde
		9:00	ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST † Johann HASCHER

In Jesu Aufforderung zur Nachfolge steht das Kreuz im Mittelpunkt, dem Kreuz kön- nen wir nicht ausweichen, wir können es nicht ausradieren. Dabei erinnert das Kreuz an Folgendes: Jesus hat sich entschieden, lieber für uns zu sterben, als ohne uns zu le- ben. Das ist der Maßstab: Sind wir auch be- reit, lieber zu sterben, als ohne ihn zu leben? Wobei „sterben“ nicht den irdischen Tod be- deuten muss, im Hier und Heute auch nicht bedeutet. Das Kreuz fragt uns vielmehr, ob wir bereit sind, auf all das zu verzichten, was uns von Gott fernhält.